



Wir machen Gründer groß.
Die **STARTERCENTER NRW** in der GründerRegion Aachen

www.gruenderregion.de

- Information & Beratung
- Qualifizierung & Coaching
- Finanzierungs- & Förderberatung
- Unternehmensnachfolge
- AC² - GRÜNDUNG, WACHSTUM, INNOVATION
- VISIONplus Unternehmerinnenpreis

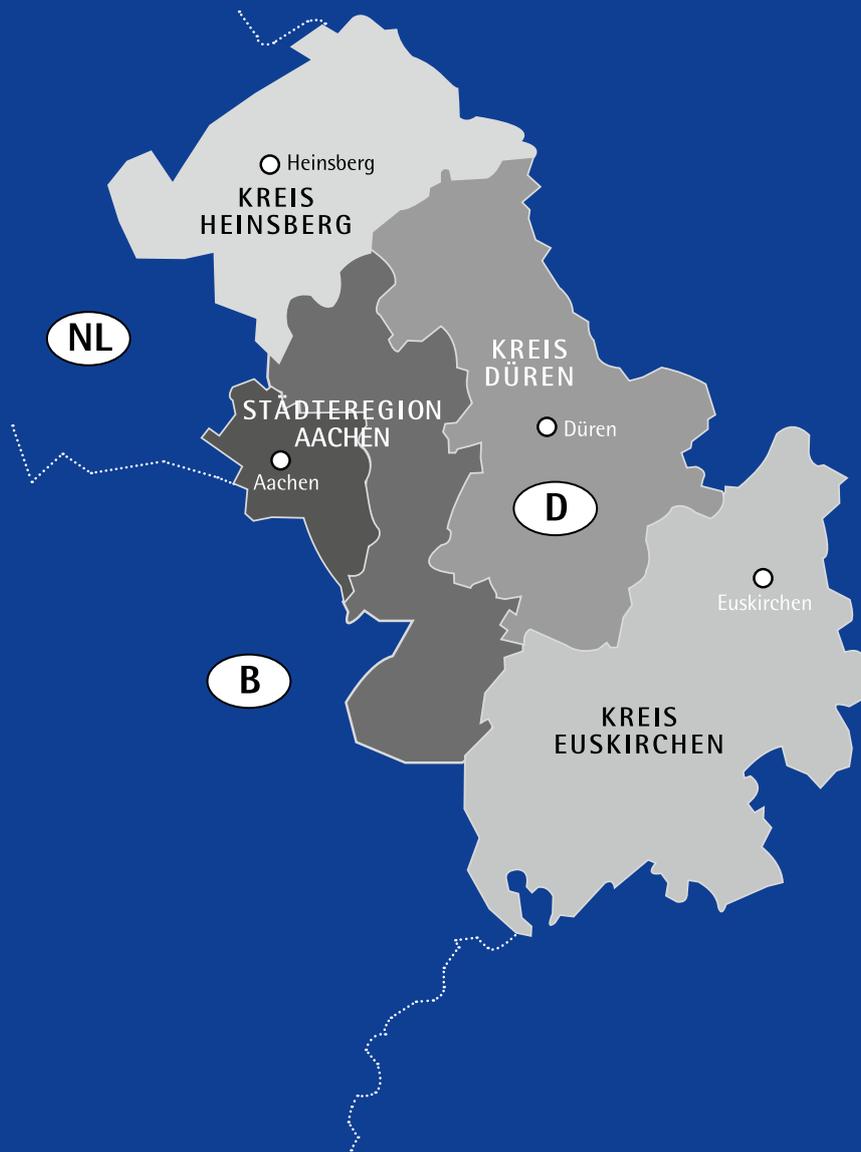


START UP!
Mit AC² zum eigenen Unternehmen!



Gründungen mobilisieren – Existenzen festigen – Wachstumspotenziale heben

GründerRegion Aachen: Aktivitäten 2014/15



Inhalt

Editorial	Seite 5
I. Die GründerRegion Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg	Seite 6
II. Sensibilisieren, mobilisieren und informieren: Kontinuierlich und vielseitig	Seite 11
III. Beraten und begleiten: Von der Gründung über die Frühentwicklung bis zum Wachstum	Seite 15
IV. Identifizieren und Auszeichnen der Besten: Die AC ² -Wettbewerbe	Seite 20
V. Projekte der GründerRegion Aachen in 2014/15.	Seite 31

Zur besseren Lesbarkeit wird auf das zusätzliche Anführen der weiblichen Form verzichtet. Alle Ausführungen beziehen sich gleichermaßen auf weibliche und männliche Personen.

„Die Region Aachen zählt infolge des äußerst erfolgreichen Zusammenspiels von Wirtschaft und Wissenschaft zu den innovativsten Regionen in Deutschland. Technologiezentren, Hochschulen und Unternehmen machen sie zu einem der führenden technologischen Standorte mit hoher Gründungsaktivität. Beispielhaft ist die GründerRegion Aachen: Dieses Netzwerk aus rund 40 Beratungseinrichtungen fördert und begleitet Existenzgründerinnen und Existenzgründer seit dem Jahr 1999.“

Garrelt Duin, Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes NRW in seinem Grußwort zur Initiative AixHighTIng (2013).



Editorial

Dieser Bericht informiert über die vielfältigen Aktivitäten der GründerRegion Aachen. Seit über 15 Jahren unterstützt diese Initiative erfolgreich Existenzgründer auf ihrem Weg zum Unternehmertum und begleitet ihr Wachstum. Durch die effiziente und vertrauensvolle Zusammenarbeit der etwa 40 Institutionen wurde die GründerRegion Aachen zur Modellregion in Nordrhein-Westfalen, die auch überregional beachtet wird. Das Beratungs- und Förderungsinstrumentarium ist in seiner Kombination bundesweit einzigartig.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht schreibt den des Vorjahres fort. Er legt besonderes Augenmerk auf das vergangene Geschäftsjahr vom 1. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015. Die Netzwerk-Partner entwickelten von Beginn an stets neue Instrumente und innovative Ideen der gemeinsamen Gründungs- und Wachstumsförderung. Auch in der Periode 2014/15 wurden einige Neuerungen umgesetzt bzw. auf den Weg gebracht.

Im Juni 2015 wurde die nunmehr vierte Studie der IHK Aachen zu technologieorientierten Unternehmensgründungen (TOU) in der Region Aachen, Düren, Euskirchen, Heinsberg veröffentlicht. Ihre Ergebnisse zeigen große Schnittmengen mit den im Zuge des jährlichen Monitorings der STARTERCENTER.NRW in der GründerRegion Aachen ermittelten Handlungsfeldern. Die Partner der GründerRegion Aachen haben bereits damit begonnen, die Resultate aus beiden Publikationen in ihre Arbeit einzubeziehen. Im kommenden Geschäftsjahr werden neue Arbeitsgruppen zum einen Konzepte erarbeiten, welche die Potenziale von Gründerinnen gezielter fördern und heben. Zum anderen werden die Unterstützungsangebote für TOU und Start-ups aus der digitalen Wirtschaft weiterentwickelt. Auch werden die Angebote der Gründungsförderung die wachsende Anzahl an Nebenerwerbsgründungen stärker berücksichtigen. Damit fokussiert das Netzwerk seine Tätigkeit abermals auf aktuelle Trends und Herausforderungen im Gründungsgeschehen.

Die TOU-Studie belegt auch die Erfolge der eingespielten regionalen Zusammenarbeit in der GründerRegion Aachen: 94 Prozent der in den letzten fünf Jahren errichteten TOU sind mit dem Beratungsangebot im Gründungsprozess vollauf zufrieden. Auch dass immer weniger TOU nach der Gründung die Region verlassen, spricht für die Qualität der hiesigen Unterstützungsangebote.

Für den AC²- Gründungswettbewerb 2014/15 meldeten sich mit 128 Projekten mehr Gründende an als beim vorherigen Wettbewerb. Dieser positive Trend ist seit 2011 (wieder) ungebrochen. An der AC²- Wachstumsinitiative beteiligten sich in der abgelaufenen Wettbewerbsperiode 39 Unternehmen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Trägern und Partnern für ihr Engagement und ihre ausgezeichnete Arbeit. Ebenso gilt unser Dank den vielen ehrenamtlichen AC²- Beraterinnen und Beratern, die Gründer und junge Unternehmer in unserer Region unterstützen.


Heike Krier


Iris Wilhelmi

Die GründerRegion Aachen, Düren, Euskirchen, Heinsberg

Die „GründerRegion Aachen“ entstand 1999 als Dachorganisation und Dachmarke für rund 40 Institutionen in der heutigen StädteRegion Aachen sowie in den Kreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg. Sie zielt darauf, die Zahl qualifizierter Gründungen in der Region zu erhöhen, die Beratung und Begleitung immer weiter zu optimieren und durch diese Aktivitäten den Strukturwandel in der Region voranzutreiben. Die Initiative will dazu beitragen, eine wettbewerbsfähige Wirtschaftsregion Aachen als Technologie- und Gründerregion im Herzen Westeuropas zu schaffen. Hierzu stimmt das Netzwerk die Unterstützung und Begleitung von Existenzgründern und jungen Unternehmen aller Branchen in der Region aufeinander ab und koordiniert sie. Dabei baut die Initiative auf den Stärken des Standortes auf: Mit 13 Technologie- und Gründerzentren bietet die Region hervorragende Startbedingungen für Existenzgründer. Die Aachener Hochschulen und diverse Forschungseinrichtungen in der Region, zum Beispiel das Forschungszentrum Jülich und vier Fraunhofer Institute, bergen ein großes Potenzial an Ausgründungen.

Die Partner der GründerRegion Aachen sensibilisieren gemeinsam für das Thema Unternehmertum, um diese Berufsperspektive als selbstverständliche Möglichkeit zu etablieren. Sie nutzen diverse Kanäle, um potenzielle Gründer zu mobilisieren. Sie informieren, qualifizieren und beraten. Die Initiative bietet Gründungsinteressierten und Jungunternehmern Vernetzungsmöglichkeiten und stellt ggf. Kontakte her, etwa um bei der Akquise von Beteiligungskapital zu unterstützen.

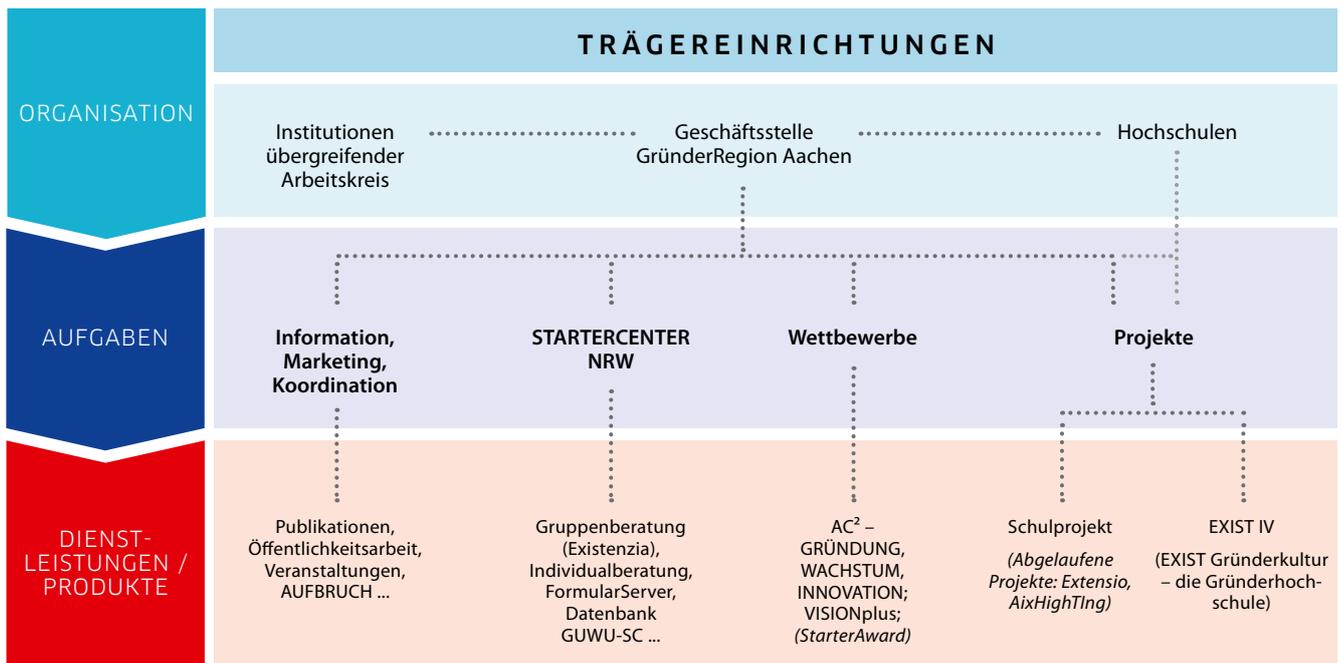
Die fünf regionalen STARTERCENTER NRW sowie die regelmäßig stattfindende Erstinformationsveranstaltung EXISTENZIA sind erste Anlaufstellen für Gründungswillige aller Branchen. Jährlich organisiert die Initiative als Kontaktbörse und Plattform zum Informieren, Netzwerken und Austausch die regionale Gründer- und Unternehmerrmesse AUFBRUCH; ebenso jedes Quartal ein „GründerFoyer“ für potenzielle Gründer und junge Unternehmen.

Die 13 Träger der GründerRegion Aachen

- AGIT Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH
- FH Aachen
- Forschungszentrum Jülich GmbH
- Handwerkskammer Aachen
- Industrie- und Handelskammer Aachen
- Kreis Düren
- Kreis Euskirchen
- Kreis Heinsberg
- RWTH Aachen
- Stadt Aachen
- Städtereion Aachen
- Sparkassen in der Region
- Volks- und Raiffeisenbanken in der Region



Die Lenkungsgruppe der GründerRegion Aachen: Georg Beyß (Kreis Düren), Friedrich-Wilhelm Weber (HWK Aachen), Manfred Poth (Kreis Euskirchen), Prof. Dr. Malte Brettel (RWTH Aachen), Jens Ulrich Meyer (Aachener Bank eG), Marcel Philipp (Stadt Aachen), Dr. Helmut Greif (AGIT mbH), Markus Terodde (Städtereion Aachen), Heike Krier (GründerRegion Aachen), Michael F. Bayer (IHK Aachen), Iris Wilhelmi (GründerRegion Aachen), Norbert Laufs (Sparkasse Aachen), Dr. Andrea Mahr (Forschungszentrum Jülich)



Organisationsstruktur der GründerRegion Aachen

Auch über die Gründung hinaus stehen die Partner den Jungunternehmern als Ansprechpartner zur Verfügung. Idealerweise begleiten sie besonders wachstumssträchtige Unternehmen bis zur Nachfolge. So steht die GründerRegion Aachen für ein lückenloses Beratungs- und Begleitungsangebot in jeder Phase des Unternehmensaufbaus. Hiermit trägt sie maßgeblich zur Stabilisierung des regionalen Gründungsgeschehens bei. Der gesamte Gründungsprozess unterliegt einem Monitoring mit IT-Unterstützung.

Besondere Anreize für Gründer und bestehende Unternehmen bieten die jährlichen Wettbewerbe „AC² – der Gründungswettbewerb“, „AC² – die Wachstumsinitiative“ sowie der „AC² – Innovationspreis Region Aachen“. Alle zwei Jahre vergibt die GründerRegion Aachen darüber hinaus den Unternehmerinnenpreis „VISIONplus“. Über die Wettbewerbe

identifiziert das institutionenübergreifende Netzwerk gleichzeitig Gründer und Unternehmen mit besonders hohem Wachstumspotenzial, die sie zu einem Patenprogramm einlädt. Seit 2002 ist die GründerRegion Aachen EXIST-Region beim bmb+f-Netzwerk.

Organisationsstruktur

Eine Lenkungsgruppe aus Vertretern aller Trägereinrichtungen entscheidet über die Inhalte und Ausrichtung der GründerRegion Aachen. Im Geschäftsjahr 2014/2015 fanden zwei Sitzungen dieses Gremiums statt (am 4.12.2014 und am 21.6.2015). Die IHK Aachen stellt die Geschäftsführung. Die an die IHK Aachen angegliederte Geschäftsstelle setzt die Beschlüsse der Lenkungsgruppe um. Ebenso organisiert,



© Andreas Herrmann

Das Team hinter der GründerRegion Aachen: In der Geschäftsstelle sorgen Heike Krier (Geschäftsführung), Iris Wilhelmi (stv. Geschäftsführung), Pia Koenigs und Ellen Schreiber (Allgemeine Information, Sekretariat), Moritz Ernst (AC² – der Gründungswettbewerb), Monika Hennes (AC² – die Wachstumsinitiative, AUFBRUCH, VISIONplus) und Peter Hütter (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen, Marketing) dafür, dass die Beschlüsse der Lenkungsgruppe umgesetzt werden. Das eingespielte Team organisiert und koordiniert die Aktivitäten und Veranstaltungen des Netzwerks.

koordiniert und realisiert die Geschäftsstelle die einzelnen Netzwerk-Aktivitäten wie die Veranstaltungen für Gründungsinteressierte und Unternehmen oder die Öffentlichkeitsarbeit. Dabei bezieht sie die Trägerinstitutionen ein.

Eine Arbeitsgruppe verwirklicht die von der Lenkungsgruppe beschlossenen Handlungsfelder. Mitglieder sind Berater der IHK Aachen, der Handwerkskammer Aachen, der AGIT mbH, der Sparkassen, der Volks- und Raiffeisenbanken, der Wirtschaftsförderungsinstitutionen, der Technologietransferstellen der Hochschulen, des Gründerzentrums der RWTH Aachen, der Arbeitsagentur und eine Vertreterin des Gendermainstreaming-Ausschusses der Wirtschaftsregion Aachen. Im Berichtszeitraum 2014/2015 trafen sich die etwa 20 Teilnehmer dieses Arbeitskreises achtmal. Unter anderem

erarbeiteten sie ein Social-Media-Konzept und bereiteten den umfangreichen Relaunch des Internetauftritts der GründerRegion Aachen vor. Die neue Webseite wird Ende 2015 online gehen. Gemeinsam mit der Geschäftsstelle bereitet die Arbeitsgruppe regelmäßig Veranstaltungen wie das GründerFoyer und die Messe AUFBRUCH vor und führt sie durch. Darüber hinaus beteiligen sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe an der Ausrichtung des VISIONplus-Unternehmerinnenpreises sowie an der Mobilisierung von Teilnehmern für die AC²-Wettbewerbe und übernehmen anschließend die langfristige Betreuung der hochkarätigen Gründer und Wachstumsunternehmer. In diesem Zusammenhang fungieren sie auch als Gutachter für die Wettbewerbe. Des Weiteren wirkt der Arbeitskreis darauf hin, Schülern das Thema Unternehmertum näherzubringen.

Der Arbeitskreis der GründerRegion Aachen: v.l. Dr. Andrea Mahr (FZJ GmbH), Peter Hütter, Nina Walkenbach und Monika Hennes, (GründerRegion Aachen), Cathrin Dauven (Sparkasse Aachen), Horst Buchty (Aachener Bank eG), Birgit Müller-Langohr (Kreis Düren), Arndt Thebrath (Kreis Heinsberg), Friedrich-Wilhelm Weber (HWK Aachen), Havva Coskun-Dogan (AGIT mbH), Elke Schreeck (Kreis Heinsberg) Silke Marczincik (FH Aachen), Iris Wilhelmi und Ellen Schreiber (GründerRegion Aachen), Jennifer M. Faßbender (Stadt Aachen), Ulrike Lange-Wiemers (Gendermainstreaming Ausschuss der Wirtschaftsregion Aachen), Linda Klee (RWTH Aachen), René Oebel (IHK Aachen), Gerti Steffens (StädteRegion Aachen), Werner Stoffels (Agentur für Arbeit Aachen-Düren) und Andrea Hilger M.A. (Agentur für Arbeit Aachen-Düren)



© GründerRegion Aachen



Interview mit der neuen Geschäftsführerin der GründerRegion Aachen, Heike Krier

Zum 1. Juli 2014 übernahm Heike Krier die Geschäftsführung der GründerRegion Aachen von IHK-Hauptgeschäftsführer Michael F. Bayer. Die Juristin wurde 2013 als die erste Frau in die Geschäftsführung der IHK Aachen berufen und leitet seit Juni 2013 die Abteilung Recht, Existenzgründung und Unternehmensförderung.

Welche Bilanz ziehen Sie nach einem Jahr an der Spitze der GründerRegion Aachen?

„Mir bereitet die Tätigkeit große Freude. Gerade die AC²-Wettbewerbe mit den abschließenden Prämierungen zeigen uns Partnern in der GründerRegion ganz konkret, wofür wir uns zusammen engagieren und dass sich dieser Einsatz für unsere Region auszahlt.

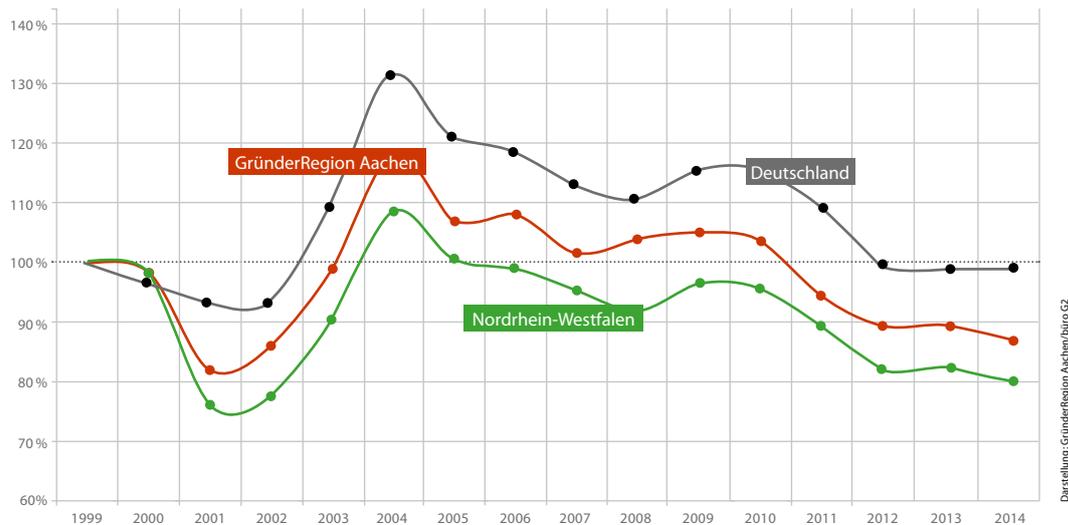
Die vertrauensvolle Zusammenarbeit der Träger und Partner in der GründerRegion habe ich im vergangenen Jahr sehr schätzen gelernt. Und ich bin beeindruckt von der Vielfalt, Kreativität und hohen Qualität der Gründungsprojekte sowie der Innovationskraft der Gründer und jungen Unternehmer in unserer Region. Sie stellen sich mit ihren Ideen den aktuellen Herausforderungen und Trends, spüren Marktnischen auf, entwickeln innovative technische Lösungen und vermarkten sie. Dabei meistern sie viele Hürden und gehen häufig erhebliche Risiken ein.“

Worauf führen Sie die im NRW-Vergleich anhaltend hohe Gründungsdynamik in der Region Aachen und die hohe Qualität der Gründungsprojekte zurück?

„Die GründerRegion Aachen genießt inzwischen in der Region hohe Bekanntheit. Dies bedeutet, dass Gründer und junge Wachstumsunternehmen darauf vertrauen, dass sie Unterstützung für ihre Vorhaben finden und auch wissen, an wen sie sich wenden können, um die Hilfe zu bekommen, die sie benötigen. Damit ist es der GründerRegion Aachen nachhaltig gelungen, positive Rahmenbedingungen für Gründung und Wachstum zu setzen. Hierin liegt sicher auch ein wichtiger Grund dafür, dass in unserer Region der Anteil der sogenannte „opportunity-Gründungen“ so hoch ist: In Stadt und StädteRegion Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg wird in erster Linie gegründet, um eine spezifische Geschäftsidee umzusetzen. Nur ein ganz geringer Teil der Gründungen erfolgt, weil die Gründer keine Alternative für sich sehen. Hinzu kommen die großen Potenziale der regionalen Hochschulen für technologieorientierte und wissensbasierte Start-ups.“

Welche Herausforderungen stehen in naher Zukunft für die GründerRegion Aachen an?

„Aktuell sehe ich für uns neue Arbeitsfelder und Anforderungen durch die Zunahme an Mehrfachgründungen vor allem bei digitalen Start-ups, den Bedeutungszuwachs von Nebenerwerbsgründungen und die Verschiebung der Branchenschwerpunkte bei den Gründungen. Auch die zunehmende Verbreitung neuer Finanzierungsinstrumente und allgemein die fortschreitende Digitalisierung werden uns beschäftigen. Die aktuelle Studie der IHK Aachen zu technologieorientierten Unternehmensgründungen in der Region Aachen zeigt darüber hinaus, dass mit einer wachsenden Anzahl von durch Frauen gegründeten wissens- und technologiebasierten Gründungen zu rechnen ist. Auch hier werden wir uns gezielt engagieren.“



Vergleich der Gründungsdatenpunkte GründerRegion Aachen / NRW / Bund

Darstellung: GründerRegion Aachen/Büro GZ

Erfolgsmodell GründerRegion Aachen: Daten und Fakten

Am erfolgreichen kontinuierlichen Strukturwandel in der Region Aachen hat das Netzwerk großen Anteil:

- Die Zahl der Unternehmen in der Wirtschaftsregion Aachen stieg seit dem Jahr 1999 um rund 29 Prozent (19.607 Neugründungen) auf etwa 86.216 im Jahr 2014.
- Der Transfer neuer Verfahren und Produkte führte allein im Zeitraum 1975 – 2015 zur Gründung von 1.631 technologieorientierten Unternehmen, die aktuell rund 33.588 Mitarbeiter beschäftigen.
- Seit dem Start der Initiative GründerRegion Aachen entwickelten sich die StädteRegion Aachen sowie die

Kreise Düren, Euskirchen, Heinsberg zu einer der Regionen mit der größten Gründungsdatenpunkte in Nordrhein-Westfalen. Zwar sank auch hier seit 2011 die Zahl der Unternehmensneugründungen. Ursachen sind vor allem die spürbare Erholung am Arbeitsmarkt sowie die gestiegene Nachfrage nach ausgebildeten Fachkräften bei bestehenden Unternehmen. Dennoch liegen die Neugründungen insgesamt weiter über dem Landesdurchschnitt, wie die Regionalstatistik zeigt:

- Vor allem die Gründungen in der Stadt Aachen und im Kreis Euskirchen gewannen 2014 im Vergleich zu 2013 stark an Dynamik. Dagegen war die Entwicklung in den Kreisen Düren und Heinsberg leicht und in der StädteRegion Aachen stärker rückläufig. Als Saldo ergibt sich der leichte Rückgang in der gesamten GründerRegion Aachen verglichen mit dem Jahr 2013.



Sensibilisieren, mobilisieren und informieren: Kontinuierlich und vielseitig

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der GründerRegion Aachen

Von Beginn an sorgte die GründerRegion Aachen über eine professionelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Präsentation des Netzwerks und seiner Tätigkeiten auf regionalen Veranstaltungen dafür, ihre Bekanntheit in der Region zu steigern. Die Geschäftsstelle hält für Journalisten eine umfangreiche Pressemappe bereit, welche sie kontinuierlich aktualisiert. Diese Aktivitäten fördern zugleich ein für Gründungen und Unternehmertum positives Klima in der Region Aachen, Düren, Euskirchen, Heinsberg und sensibilisieren weitläufig für das Thema Selbstständigkeit. Diesen Effekt verstärkt die GründerRegion Aachen, indem sie der regionalen Presse regelmäßig „Mutmacher“-Beispiele zuliefert. Durchschnittlich berichten die regionalen Medien zweimal pro Woche über Aktivitäten der Initiative.

In der Periode 2014/2015 wurden insgesamt vier Pressekonferenzen organisiert und 24 Pressemitteilungen und redaktionelle Artikel erstellt. Hieraus resultierten 125 Veröffentlichungen.

Beteiligung an regionalen Veranstaltungen und Messen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr vertraten Mitarbeiter der Geschäftsstelle und Mitglieder des Arbeitskreises auf folgenden relevanten Messen und Fachveranstaltungen in der Region die GründerRegion Aachen und weckten dort das Interesse für ihre Angebote und Veranstaltungen:

- Auf dem **BioTec-Meeting in Baesweiler** am 21.11.2014 bewarben sie insbesondere die Wachstumsinitiative (s. Abschnitt IV).
- Auf der Karrieremesse **Bonding an der RWTH Aachen** (1.12.2014) sensibilisierte die GründerRegion Aachen die Studierenden für die alternative Berufsperspektive der Selbstständigkeit.
- Auch auf der Absolventenmesse **Meet@FH Aachen** am 23.4.2015 in Aachen warb die GründerRegion Aachen für eine berufliche Zukunft in der Selbstständigkeit.
- 29. und 30. **Gründertraining der RWTH Aachen** am 19.11.2014 und 22.4.2015: Die Gründertrainings geben Studierenden und Absolventen aller Fachrichtungen eine praxisnahe Einführung in die wichtigsten Aspekte rund um das Thema Unternehmensgründung. Die GründerRegion Aachen informiert dort traditionell per Vortrag zur Gründungsförderung in der Region.
- Beim **Unternehmerseminar der FH Aachen** am 31.3.2015 übernahm die GründerRegion Aachen einen Vortrag.
- Bei der **Nacht der Unternehmen** (6.11.2014) verteilte das Netzwerk Informationsmaterialien, motivierte zur Teilnahme an „AC² – der Gründungswettbewerb“ und in-

formierte anwesende Unternehmen über eine mögliche Teilnahme an „AC² – die Wachstumsinitiative“.

- Der „**48 hours of ideas**“-Workshop wurde von dem studentischen Aachener Entrepreneurship Team e. V. (AC.E) und der RWTH Aachen veranstaltet (21. bis 23.11.2014). Gründungsinteressierte Studierende finden bei dem Workshop zu Start-up-Teams zusammen, lernen an einem Wochenende verschiedene Methoden der Ideengenerierung kennen und werden im Umgang mit dem Business Model Canvas angeleitet. Abschließend präsentiert jedes Team ein Konzept, wobei auch regionale Experten anwesend sind. Die GründerRegion Aachen stellte hier ihre Angebote vor.
- Auf dem **Aachener Karrieretag** (16.4.2015) hielt eine Vertreterin der GründerRegion Aachen einen Vortrag zum Thema „Existenzgründung als Karrierealternative“ vor rund 30 Interessenten. Veranstalter der Job-Messe waren der Aachener Zeitungsverlag und kalaydo.de
- Auf der **Infobörse Wiedereinstieg** im Technologiezentrum am Europaplatz am 23.6.2015 stieß der Stand der GründerRegion Aachen erneut auf reges Interesse. Die Veranstaltung richtet sich an Wiedereinsteigerinnen und Existenzgründungen im Nebenerwerb. Der Workshop „Existenzgründung als Karrierealternative“ wurde daher speziell auf die Bedarfe von Gründerinnen abgestimmt. Zehn Interessierte nahmen teil.



In der abgelaufenen Periode versandte die Initiative insgesamt sechs Ausgaben ihres im Januar 2014 neu aufgelegten Newsletters **GründerRegionaktuell**. Er enthält neben allgemeinen, branchenspezifischen und rechtlichen Informationen Veranstaltungshinweise und nützliche Links für Gründer und Jungunternehmer. Der Verteiler des alle zwei Monate erscheinenden Newsletters umfasst mehr als 2.200 Adressaten.

Publikationen und Internet

Die GründerRegion Aachen erarbeitete ein hochwertiges Informationspaket für Gründungsinteressierte beziehungsweise Jungunternehmer, das sie kostenlos abgibt:

Das **GründerBuch** mit den seit Ende 2011 integrierten **Gründerkontakten** enthält Informationen und Orientierungshilfen für den erfolgreichen Start. Es dient als Grundlage für das Erarbeiten eines tragfähigen Businessplans. Vertreter der GründerRegion Aachen überarbeiten und aktualisieren das GründerBuch regelmäßig. Die letzte redaktionelle Bearbeitung erfolgte Ende 2013 für die 9. Auflage der Publikation in Höhe von 4.000 Exemplaren. Die Gesamtauflagenhöhe beträgt mittlerweile 57.320 plus 24.000 Gründerkontakte vor 2011.

Die **Zeitung GRÜNDER** beinhaltet Berichte und News mit regionalem Fokus. Seit Juni 2000 erschienen bisher 47 Ausgaben mit einer Gesamtauflagenhöhe von 502.800 (inkl. einer Sonderbeilage in der Tagespresse). Derzeit beträgt die Auflagenhöhe 5.000 Stück.

Den Internetauftritt der GründerRegion Aachen **www.gruenderregion.de** pflegt die Geschäftsstelle über ein Content Management System. Ein Veranstaltungskalender zeigt alle Termine an, die User können sich dort komfortabel direkt anmelden. Die Webseite gibt einen Überblick über Fördermittel und Finanzhilfen des Bundes, der Länder und der Europäischen Union sowie die Antragsrichtlinien. Ein integrierter FormularServer NRW ermöglicht bequeme Anmeldungen von zu Hause aus: Über das Eintragen in digitale Formulare werden automatisch die benötigten Dokumente erstellt, zum Beispiel für die Gewerbeanmeldung. Der Downloadbereich enthält alle Publikationen und Vorträge der Coaching-, Wachstums- und Innovationsabende bzw. -tage (s. Abschnitt IV) sowie diverse Vorlagen und Tools. Im Jahr verzeichnet die Webseite durchschnittlich 20.000 Einzelbesucher und 100.000 Seitenabrufe.

Bis Ende 2015 erfährt die Webseite einen umfangreichen Relaunch. Es wurde eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Handwerkskammer Aachen, der IHK Aachen und der FH Aachen gebildet. Gemeinsam erarbeiteten die Mitwirkenden ein Konzept, wie der Internetauftritt an die geänderten Bedarfe der User angepasst werden soll. Dabei spielten insbesondere die „smarte“ Anwendung über alle mobilen Endgeräte sowie die Social-Media-Fähigkeit eine wichtige Rolle. Auch werden im neuen Konzept visuelle Darstellungen



Gündermesse AUFBRUCH in der Festhalle Heinsberg-Oberbruch.

© GründerRegion Aachen

stärker eingebunden. Zum Beispiel steht aus den AC²-Wettbewerben umfangreiches Filmmaterial zur Verfügung. Von Fotos und Filmen erwarten die Mitglieder der Arbeitsgruppe besondere Motivationseffekte. Auch wurde das Informationsangebot bereits überarbeitet und ausgeweitet, um mehr Hintergrundwissen zu vermitteln. Der Relaunch ist darüber hinaus mit einer Suchmaschinenoptimierung des Internetauftritts verbunden.

Eigene Informations- und Netzwerkveranstaltungen

Gründermesse AUFBRUCH – Das Forum für junge Unternehmen

Die Gründermesse AUFBRUCH unterstützt seit 2001 Gründer einmal jährlich bei der Vorbereitung und Umsetzung der eigenen Geschäftsidee. Die Veranstaltungsorte wechseln in der gesamten Region. Vorab informiert ein Messekatalog über Aussteller, Referenten, Vorträge und Kurzberatungsmöglichkeiten.

Rund 40 Institutionen, gewerbliche und institutionelle Gründungsberater informieren qualifiziert zum gesamten gründungsrelevanten Spektrum: Standort und Netzwerke, Gründung aus der Hochschule, Marketing, Personal, Recht und Steuern, Finanzierung und Förderung bis hin zu Versicherung und Vorsorge für Unternehmen.

Die Messebesucher profitieren insbesondere von den kostenfreien individuellen Beratungsterminen, den drei Vortragsrunden mit Fachthemen sowie der Möglichkeit, im persönlichen Gespräch oder über die Visitenkartenbörse neue Geschäftskontakte knüpfen zu können.

Insgesamt konnten bei den bis Juni 2014 zwölf durchgeführten Gründermessen rund 2.100 Interessierte beraten werden. Die GründerRegion Aachen evaluiert regelmäßig die Zusammensetzung und die Zufriedenheit der Besucher mit dem Angebot per Fragebogen.

Die in der abgelaufenen Geschäftsperiode 2014/15 konzipierte Gründermesse fand aus organisatorischen Gründen erst im laufenden Geschäftsjahr statt. Schauplatz der AUFBRUCH 2015 am 28. August 2015 (14 bis 19 Uhr) war die Festhalle in Heinsberg-Oberbruch.

www.gruenderregion.de/aufbruch



© Jürgen Ritterbach, Düren

Die Organisatoren der Gründermesse Aufbruch 2015 in Heinsberg: v.l.n.r. Arnd Thebrath, Elke Schreeck (beide Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH), Landrat Stephan Pusch, Heike Krier, Monika Hennes (beide GründerRegion Aachen).



GründerFoyer

Das GründerFoyer wird seit Mai 2000 einmal im Quartal organisiert. Junge Unternehmer geben an diesen Abenden (18 bis 21 Uhr) ihre Praxiserfahrungen weiter und Experten halten Fachvorträge zu unternehmensrelevanten Themen. Der informelle Teil im Anschluss bietet Gelegenheit zur Vernetzung mit anderen Gründern, Unternehmern und Beratern.

Bisher wurden 61 GründerFoyers durchgeführt, durchschnittlich besuchten 42 Teilnehmer die Veranstaltungen. Insgesamt haben bisher 1.701 Gründer und 891 Berater das in der Gesamtregion rollierende Angebot wahrgenommen. Im vergangenen Geschäftsjahr waren es 174 Personen in den folgenden fünf GründerFoyers:

Wahl der optimalen Rechtsform aus steuerlicher Sicht

3. September 2014 in der Sparkasse Düren;
41 Teilnehmer
Referent: Dipl.-Kffr. Nicole Ruetz, Steuerberaterin, Düren
Praxisbericht: Dieter Schoeller, Headup Games GmbH & Co. KG, Düren

Die 10 größten Denkfehler im Vertrieb – als Gründer die größten Fallen vermeiden

21. Oktober 2014 in der VR-Bank Nordeifel eG, Schleiden;
24 Teilnehmer
Referent: Oliver Büchel, sales compass, Bad Münstereifel
Praxisbericht: Edmund Komar, people.innovation.partners., Bad Münstereifel

Gründerpuzzle – vom Geschäftsplan bis zur Finanzierung

3. Dezember 2014 in der Volksbank Erkelenz eG;
38 Teilnehmer
Referent: Oliver Müller, Volksbank Erkelenz eG
Praxisbericht: Lineke Visser, systemische therapie & beratung, Willich

Kommunikation im Rahmen der Existenzgründung

4. März 2015 in der Kreisverwaltung Düren;
40 Teilnehmer
Referent: Udo Bach, UB Unternehmensberatung, Eschweiler
Praxisbericht: Stephanie Plum, Petit-Buffer, Düren

Werbung, Marktforschung und Public Relations für Gründer

1. Juni 2015 im Gründer- und Service-Zentrum Hückelhoven;
31 Teilnehmer
Referent: Vojislav Miljanovic, KAM3 – Kommunikationsagentur, Übach-Palenberg
Praxisbericht: Thomas Lisson, JTL-Software GmbH, Hückelhoven



Marketingprofi Vojislav Miljanovic beim GründerFoyer in Übach-Palenberg.



Beraten und begleiten: Von der Gründung über die Frühentwicklung bis zum Wachstum

Erstberatung: STARTERCENTER NRW in der GründerRegion Aachen

Fünf regionale STARTERCENTER sind in der Region als dezentrale erste Anlaufstellen für interessierte Gründer aller Branchen etabliert. Sie werden gemeinsam von der Handwerkskammer Aachen, der IHK Aachen, der Stadt und der StädteRegion Aachen sowie den Kreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg betrieben. Diese Know-how-Bündelung erleichtert und beschleunigt seit Anfang 2007 Gründungen. Insgesamt 14 Experten aus den genannten Beratungseinrichtungen lotsen die angehenden Unternehmer durch die ersten Phasen ihres Gründungsvorhabens. Egal, ob es um den Aufbau einer Vollexistenz oder eines Nebengewerbes, eine Geschäftsübernahme oder eine Unternehmensbeteiligung geht: Die Fachleute informieren, beraten und schulen von der Erstberatung über die qualifizierte Unterstützung bei der Entwicklung des Businessplanes bis hin zur Unternehmensfinanzierung.

Die Wissensvermittlung rund um den Start und die Unternehmensführung erfolgt in wenigen, exakt aufeinander abgestimmten Schritten:

1. Ausführliche, allgemeine Erstinformation (GründerBuch mit Gründerkontakten),
2. Besuch Gründungsseminar EXISTENZIA – Erstinformationen für Existenzgründer,
3. Individuelle Basisberatung,
4. Individuelle Intensivberatung.



In den Kreisen Düren, Euskirchen, Heinsberg sowie in der StädteRegion stehen den Gründern in allen Fragen rund um das Thema Existenzgründung Fachleute zur Seite (v. l. n. r.): Claudia Albold, Gerd Ernst, Elke Schreck, Anja Schulz, Friedrich-Wilhelm Weber, Birgit Müller-Langohr, Arnd Thebrath, Thomas Dudkiewicz, Rainer Hupke, Gerti Steffens, Alexander Austen sowie René Oebel.

„Bei den STARTERCENTERn kommt alles aus einer Hand. Unsere Berater begleiten den Gründer vom ersten Gespräch an, über die Vermittlung allgemeiner Informationen sowie spezialisierter Beratung bis zur Gewerbeanmeldung. Dabei gibt es in der Region keinerlei Qualitätsunterschiede, denn der Beratungsprozess ist einheitlich aufgebaut.“

Friedrich-Wilhelm Weber, verantwortlich für die regionalen STARTERCENTER und Dezernent der Handwerkskammer Aachen.

Beurteilung EXISTENZIA	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Die behandelten Themen sind nützlich für die berufliche Praxis	1,4	1,4	1,5	1,5	1,6	1,8	1,8	1,8
Die Abwicklung des Seminars ist gut	1,4	1,4	1,4	1,5	1,6	1,7	1,8	1,7
Der Referent vermittelte die Sachverhalte verständlich	1,3	1,3	1,3	1,3	1,4	1,5	1,6	1,6
Die ausgehändigten Unterlagen sind informativ	1,4	1,4	1,4	1,5	1,5	1,6	1,7	1,6
Auf Kritik oder Wünsche wird angemessen reagiert	1,3	1,3	1,4	1,4	1,5	1,6	1,6	1,6
Fragen werden zufriedenstellend beantwortet	1,3	1,3	1,3	1,1	1,5	1,5	1,6	1,7
Tempo und Vorgehensweise des Vortragenden sind angemessen	1,1	1,1	1,1	1,2	k.A.	1,8	1,8	1,7
Ich kann den Besuch dieses Seminars empfehlen	1,0	1,0	1,0	1,0	k.A.	1,5	1,6	1,6
Gesamtnote	1,3	1,3	1,3	1,3	1,5	1,6	1,7	1,7

Die letzte der regelmäßigen Evaluierungen zeigt abermals die positive Bewertung des Seminarangebots durch die Teilnehmer

Resultat ist ein standardisierter, lückenloser Beratungs- und Begleitungsprozess, der es erleichtert, das Gründungspotenzial in der Wirtschaftsregion Aachen zu heben.

Mehrmals monatlich finden an fünf verschiedenen Orten in der Region die dreistündigen Veranstaltungen „**EXISTENZIA – Erstinformationen für Existenzgründer**“ statt. Die Gründer erhalten hierdurch wohnortnah einen Einblick in alle gründungsrelevanten Aspekte.

Zentrale Gründungsdatenbank

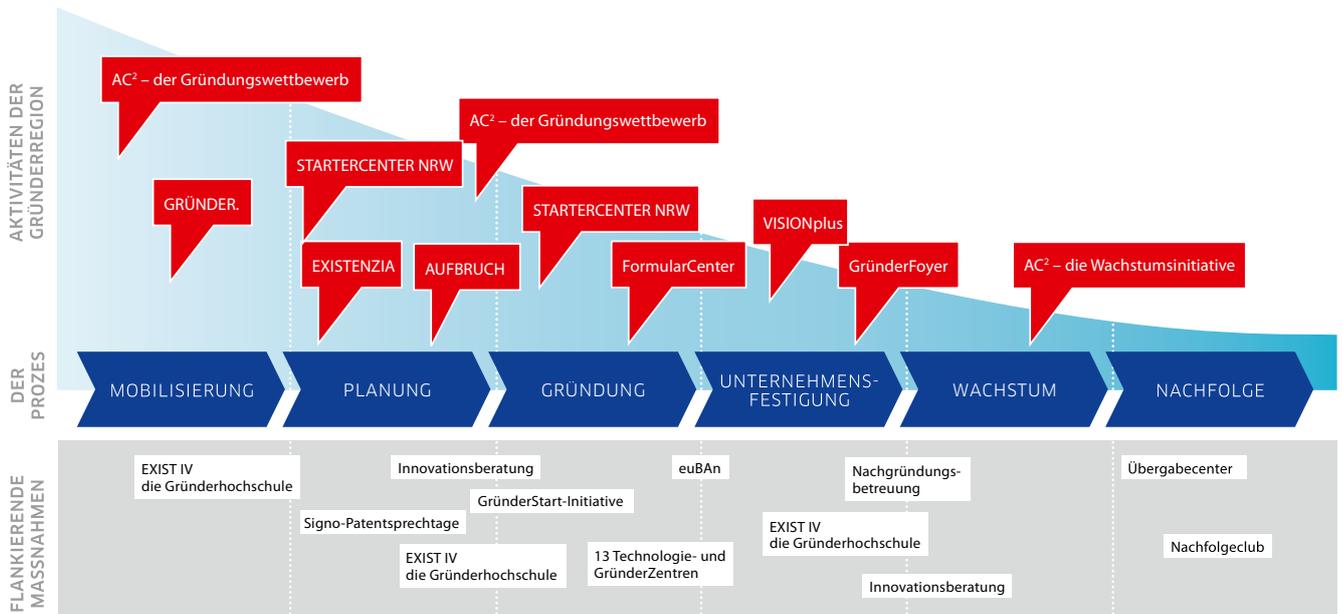
Über die zentrale Gründungsdatenbank GUWU erkennt jeder Berater sofort, bei welcher Institution ein Gründer zuvor zu welchen Themen beraten wurde. Das internetbasierte Datenbanksystem wurde im Januar 2005 in Betrieb genommen und trägt entscheidend zu einem strukturierten und systematisierten Beratungsprozess bei. Der institutionenübergreifende Zugriff auf die Datenbank ist den registrierten STARTERCENTER-Beratern aus den Trägereinrichtungen jederzeit möglich.

Daten und Fakten STARTERCENTER

Seit Eröffnung der STARTERCENTER 2007

- wurden bis zum 31.12.2014 rund **17.150 Gründungsinteressierte** registriert. Im vergangenen Geschäftsjahr waren es alleine 1.548 Personen.
- 66 Prozent der Kontakte (rund 11.400 Teilnehmer) besuchten EXISTENZIA, davon 1.013 im Jahr 2014.
- Über 80 Prozent der Seminar Teilnehmer ließen sich danach in einer Individualberatung eingehender beraten. In 2014 waren es 862 Personen.
- Den Schritt in die Selbstständigkeit vollzogen nach der Beratung bereits 6.200 Gründer, 800 davon im Jahr 2014.

www.gruenderregion.de/startercenter



Lückenloses Beratungsangebot in der GründerRegion Aachen

Innovativer Beratungsprozess

Das Netzwerk baute sein Beratungsangebot weit über die herkömmliche Existenzgründungsbegleitung aus – ermöglicht durch die Kooperation der Partner und die hohe Effizienz ihrer Zusammenarbeit. Neben dem herkömmlichen, reaktiven Beratungsprozess entwickelte und etablierte die Initiative gezielt einen innovativen Beratungsprozess, in dem aktiv auf Gründer und Unternehmen mit besonderem Wachstums- und Arbeitsplatzpotenzial zugegangen wird. Elemente dieses systematischen Vorgehens sind die Wettbewerbsformate AC² – der Gründungswettbewerb und AC² – die Wachstumsinitiative sowie das Patenprogramm (s. Kapitel IV).

Der aktive Ansatz konzentriert sich auf Gründer und Unternehmen aus zukunftsfähigen Branchen, während Standard-Gründungsvorhaben parallel nach dem herkömmlichen, in der GründerRegion Aachen standardisierten Vorgehen begleitet und auf ihre Aufgaben als Unternehmer vorbereitet werden. Die Abbildung auf dieser Seite verdeutlicht diesen Ansatz.

Flankierende Angebote

Die Vernetzung der Partnerorganisationen ermöglicht es, Gründer für spezielle Anliegen an spezifische Angebote oder Kontakte der Partner weiterzuleiten bzw. zu vermitteln. Die Handwerkskammer Aachen, die IHK Aachen sowie die Wirtschaftsförderungseinrichtungen der Gebietskörperschaften bieten Gründern und bestehenden Unternehmen diverse Seminare an, etwa zur Rechnungsstellung bei Handwerkern, zur Verhandlungs- und Verkaufsstrategie, zum Online-Marketing oder zur Unternehmensnachfolge. Weitere Beispiele sind die Patentsprechtag, Hilfen bei der Standortwahl und der Finanzierung sowie der MBA-Studiengang der FH Aachen.

Patentsprechtag / Patentförderung

Die AGIT ist SIGNO-Partner des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Das Programm „SIGNO – Schutz von Ideen für gewerbliche Nutzung“ fördert kleine und mittlere Unternehmen sowie Freiberufler in technisch-naturwissenschaftlichen Berufen mit Zuschüssen zu Schutzrechtskosten sowie Beratung und Begleitung. Neben der Beratung und Unterstützung in der Förderung von Schutzrechtsanmeldungen bieten die Patentsprechtag Erfindern und Vertretern innovativer Unternehmen jeweils ein kostenfreies einstündiges Informationsgespräch mit einem Patentanwalt, mit dem Patent- und Normenzentrum zur Patentrecherche sowie mit den Innovationsberatern der AGIT, zum Beispiel in Fragen der wirtschaftlichen Verwertung.

Im vergangenen Geschäftsjahr fanden an alternierenden Orten in der Region insgesamt sechs Patentsprechtag statt, die von 108 Erfindern und Unternehmern mit insgesamt 232 Beratungsrunden genutzt wurden. In 2014 wurden 88 Unternehmen in ihrer Patent- und/oder Gebrauchsmusteranmeldung unterstützt.

Ansiedlungsberatung

13 Technologie- und Gründerzentren in der Region bieten Gründern vielfältige Vorteile, zum Beispiel günstige Mieten mit sehr kurzen Kündigungsmöglichkeiten, maßgeschneiderte Räumlichkeiten und Laborflächen, eine gründerfreundliche Infrastruktur (technische Ausstattung, Besprechungsräume etc.), ein umfassendes Service- und Beratungsangebot sowie Kontakte zu anderen Gründern und jungen Unternehmen.

Finanzierungsberatung und -vermittlung

2004 riefen IHK Aachen und RWTH Aachen die Gründer-Start-Initiative ins Leben. Sie unterstützt junge wachstumsorientierte Unternehmen in der Seed-Phase. Regelmäßige Sprechtag der Förderbanken informieren über deren Instrumente und alternative Finanzierungsformen wie Business Angels oder Venture Capital-Beteiligungen. Das Euregionale Business Angels Netzwerk euBAn nahm 2004 unter Federführung der AGIT seine Arbeit auf. Privatinvestoren aus Deutschland, den Niederlanden und Belgien sowie sonstige Finanzierungspartner sind eingeladen, sich an vielversprechenden technologieorientierten Start-ups in der Euregio Maas-Rhein zu beteiligen. Berater der GründerRegion Aachen vermitteln des Weiteren zu Beteiligungskapitalgebern, zum Beispiel zum Seed Fonds für die Region Aachen oder zum High-Tech Gründerfonds.

MBA-Studiengang Entrepreneurship

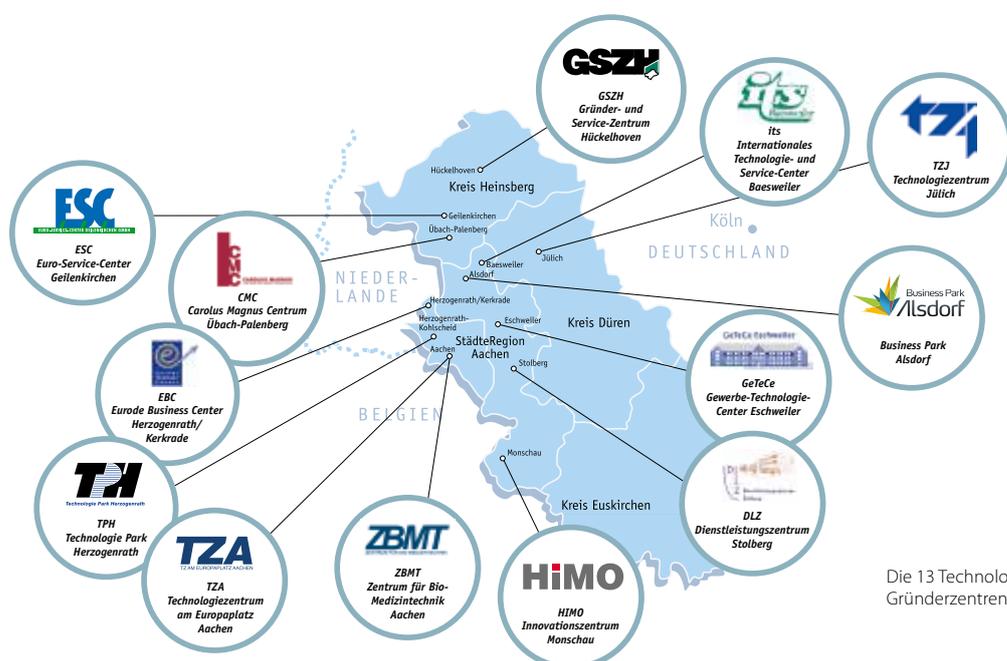
An der FH Aachen gibt es seit 2002 den postgradualen und berufsbegleitenden MBA-Studiengang „Entrepreneurship“. Er vermittelt den Studierenden in drei Semestern Regelstudium unternehmerisches Know-how und befähigt sie zu Geschäftsführungsaufgaben sowie zur Unternehmensübernahme oder -gründung. Das Aachen Institute of Applied Sciences (AclIAS e. V.) organisiert den Studiengang und stellt die Räumlichkeiten in Düren zur Verfügung.

Neue Impulse für die Gründungsunterstützung

Vierte Studie der IHK Aachen zu technologieorientierten Unternehmensgründungen

In der Region Aachen haben technologieorientierte Unternehmensgründungen (TOU) mit ihren innovativen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen eine herausgehobene Bedeutung für den kontinuierlichen Strukturwandel. Aus diesem Grund analysierte die IHK Aachen in 2015 zum vierten Mal diese Gruppe von Start-ups und ihre Entwicklung im Zeitverlauf in der Region Aachen, Düren, Euskirchen, Heinsberg. Die TOU-Studie 2015 liefert den Partnern in der GründerRegion Aachen wichtige Informationen über ihre Zielgruppe und zur Weiterentwicklung ihrer Unterstützungsangebote, um identifizierten Gründungs- und Wachstumshemmnissen entgegenzuwirken und abermals aktuellen Entwicklungen gerecht zu werden.

Die Studie zeigt unter anderem, dass neben dem starken Gründungsanteil in den Natur- und Ingenieurwissenschaften der Anteil digitaler Start-up-Unternehmen in der Region



Grafik: Büro G29/agt mbH

Die 13 Technologie- und Gründerzentren in der Region



„Unser kontinuierliches Monitoring im Rahmen des STARTERCENTERS und die aktuelle TOU-Studie belegen die Erfolge der eingespielten regionalen Zusammenarbeit. Deshalb erwarten wir abermals positive Auswirkungen auf die Gründungsaktivität davon, die innovativen Ansätze in unserer Betreuung und Begleitung von Existenzgründungen weiter auszubauen und neue Potenziale zu heben.“

Michael F. Bayer, Hauptgeschäftsführer der IHK Aachen

deutlich wächst. Bei diesen Start-ups gibt es zudem eine steigende Zahl an Mehrfachgründern. Festgestellt wurden auch ein allgemeiner Bedeutungszuwachs von Nebenerwerbsgründungen, eine Verschiebung der Branchenschwerpunkte, das Erstarken neuer Finanzierungsinstrumente und eine allgemein fortschreitende Digitalisierung.

Kontinuierlich steigende Zahlen an Studentinnen, Absolventinnen und Doktorandinnen in den naturwissenschaftlichen Fächern sowie der Informationstechnik an der RWTH Aachen werden als deutliches Indiz gewertet für die besonderen Potenziale, die durch von Frauen gegründete technologieorientierte Unternehmen gehoben werden können.

Bestnoten für die Beratungsangebote

Die TOU bewerten die Qualität der Beratungsangebote sehr positiv: Unter den möglichen Hürden auf dem Weg zu einem erfolgreichen Unternehmensaufbau bildet sie das Schlusslicht, nur rund sechs Prozent der TOU sehen hier Verbesserungsbedarf. Die Studie belegt damit, dass Mängel bei den Beratungsangeboten für TOU-Gründungen, die bis 1999 durchaus noch ein bedeutsames Thema waren, mittlerweile beseitigt wurden.

Daten und Fakten aus der TOU-Studie

- Zwischen 1975 und 2014 entstanden in der Region Aachen 1.631 TOU als Spin-offs aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie als Spin-outs aus bestehenden Betrieben. Sie beschäftigen derzeit insgesamt 33.588 Mitarbeiter.
- Der Trend geht zu kleineren Unternehmen: Im Durchschnitt beschäftigt jedes TOU rund 21 Festangestellte, während die Studie von 2010 noch 23 Festangestellte je Unternehmen ermittelt hatte.
- Der durchschnittliche Jahresumsatz je Unternehmen lag mit 3,5 Millionen Euro eine halbe Millionen Euro unter dem in der Vorgängerstudie von 2010. Fast ein Drittel der TOU liegt in der Umsatzgrößenklasse zwischen 500.000 Euro und 2,5 Millionen Euro.

- Derzeit stammen 55 Prozent der technologieorientierten Betriebe aus den Aachener Hochschulen und Forschungseinrichtungen, fast die Hälfte aus der RWTH Aachen. Dagegen kamen vor zehn Jahren erst ein Viertel der TOU aus der Exzellenzhochschule. Seitdem forcierten IHK Aachen und ihre Partner in der GründerRegion die Beratung potenzieller Gründer an der RWTH.
- Hindernisse beim Unternehmensaufbau bilden vor allem die Akquise von Kunden und eine mangelnde Finanzierung.

Neue Arbeitsgruppen und Beraterschulung

Die Partner in der GründerRegion Aachen haben bereits auf die angeführten Herausforderungen reagiert, indem sie zwei neue Arbeitsgruppen installierten. Ein Team widmet sich dem Thema Gründerinnen, das andere unter Federführung des Gründerzentrums der RWTH Aachen der Weiterentwicklung der Angebote für TOU und Start-ups, die der digitalen Wirtschaft zuzuordnen sind. Gerade in dieser Gruppe gründen viele TOU spontaner, schneller und kleiner.

Aufgrund der Besonderheiten digitaler Geschäftsmodelle und deren Bedeutung für die Anforderungen in der Gründungs- und Wachstumsberatung organisierte die GründerRegion Aachen des Weiteren für die Mitglieder des AC²-Netzwerks eine Beraterschulung „Existenzgründung im Wandel!“. Die Veranstaltung fand im September 2015 statt. Die im folgenden Abschnitt behandelten AC²-Wettbewerbe zeigen auch unter diesem Aspekt, dass die GründerRegion Aachen fortlaufend neu identifizierte Bedarfe von Gründern und Wachstumsunternehmen aufgreift und proaktiv eine kontinuierliche Optimierung ihrer Angebote vornimmt. Gründungsförderer müssen in der modernen Netzwerkökonomie ihre Leistungen digitalisieren, leicht auffindbar machen, übersichtlich gestalten und Gründer durch das Angebot lotsen. Dieser Anforderung begegnet die GründerRegion Aachen unter anderem durch den umfassenden Relaunch ihres Internetauftritts (s. Abschnitt II).

www.aachen.ihk.de/tou-studie

Identifizieren und Auszeichnen der Besten: die AC²-Wettbewerbe



AC²
GRÜNDUNG
WACHSTUM
INNOVATION

AC² – GRÜNDUNG, WACHSTUM, INNOVATION

Die renommierten Wettbewerbe „AC² – der Gründungswettbewerb“ und „AC² – die Wachstumsinitiative“ gingen in der vergangenen Periode bereits in die zwölfte Runde. Seit 2003 prämiieren

sie die besten Gründungskonzepte und Wachstumsstrategien von etablierten Unternehmen. Seit 2011 werden beide Preise – ermöglicht durch die enge Zusammenarbeit mit der AGIT mbH – gemeinsam mit dem ebenfalls in der Region etablierten „AC² – Innovationspreis Region Aachen“ verliehen. Die Teilnahme am Gründungswettbewerb und an der Wachstumsinitiative ist kostenfrei. Den Teilnehmenden steht das ehrenamtlich tätige AC²-Beraternetzwerk zur Seite, es umfasst mittlerweile 160 Personen. Die Mitglieder – alle haben Vertraulichkeitserklärungen unterzeichnet – engagieren sich in den Wettbewerben als Mentoren, Berater, Gutachter und Experten. Beide Jurys sind mit Unternehmerpersönlichkeiten aus der Wirtschaftsregion Aachen aus verschiedenen Branchen und Fachexperten besetzt.

Der Startschuss für die Wettbewerbsphase 2014/15 fiel bei vier Auftaktveranstaltungen:

- 4.11.2014 in Zülpich, Kreis Euskirchen, bei der Smurfit Kappa Zülpich Papier GmbH,
- 5.11.2014 in Vettweiß, Kreis Düren, bei der WiBOTec-Surfaces GmbH & Co. KG,
- 6.11.2014 in Erkelenz, Kreis Heinsberg, in der Kreissparkasse Heinsberg
- sowie am 11.11.2014 für Stadt und StädteRegion Aachen in den Räumlichkeiten der Aachener Bank eG in der Theaterstraße.

Insgesamt wurden 420 Personen zu diesen Veranstaltungen mobilisiert.

Der Festakt zur Preisverleihung mit rund 700 Gästen fand am 11. Juni 2015 im Krönungssaal des Aachener Rathauses statt. Die Schirmherrschaft übernahm Garrelt Duin, Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes NRW. Bei der Prämierungsfeier sprach Prof. Dr. Tobias Kollmann, Inhaber des Lehrstuhls für E-Business und E-Entrepreneurship an der Universität Duisburg-Essen, das Grußwort. Die Festrede hielt Prof. Dr. Frank Thomas Piller, Inhaber des Lehrstuhls für Technologie und Innovationsmanagement an der RWTH Aachen. Traditionell führte Bernd Büttgens, auch in seiner neuen Funktion als Pressesprecher der Stadt Aachen, durch den Abend.

Die folgenden Abschnitte stellen die einzelnen Wettbewerbsformate vor.

www.ac-quadrat.de

AC² – der Gründungswettbewerb

„AC² – der Gründungswettbewerb“ richtet sich an alle Personen mit einer guten Gründungsidee. Ein umfangreiches Handbuch enthält alle relevanten Informationen zur Teilnahme. Die Gründer erarbeiten in zwei Phasen einen tragfähigen Businessplan und lernen dabei Schritt für Schritt, den Markteintritt zu planen, eine Finanzierungsstrategie zu entwickeln sowie ein Team zur Realisierung aufzustellen. Ein persönlicher Mentor aus dem AC²-Beraternetz unterstützt sie dabei mit seinem Know-how. Auch auf weitergehendes Expertenwissen des AC²-Beraternetzwerkes können die Teilnehmer zugreifen. An fünf Coaching-Abenden mit Fachvorträgen zu gründungsrelevanten Themen und anschließendem Austausch und Netzwerken lassen sich Kontakte knüpfen zu anderen Gründern, Beratern, Branchenexperten und Kapitalgebern.

Zusätzlich werden ein Innovationstag und ein Innovationsabend (beide organisiert durch die AGIT) sowie je ein Workshop zur Businessplanerstellung, zur Pressearbeit und zur Finanzplanung (an mehreren Orten in der Region) angeboten. Alle eingereichten Businesspläne werden im Verlauf des Wettbewerbs durch unabhängige Gutachter aus dem Beraternetzwerk bewertet; jeder Gründer erhält vier

„Durch die angenehme Zusammenarbeit mit der GründerRegion Aachen haben wir beim AC² – Gründungswettbewerb sehr positive Unterstützung bekommen, unsere Gründungsidee zu verfolgen. Gleichzeitig haben uns die Mentoren und Juroren geholfen, den Blick auf mögliche Fallstricke zu schärfen. Für uns kann es jetzt losgehen!“

Julian Peters, tift GmbH, Aachen,
Teilnehmer und TOP 10 bei AC² – der Gründungswettbewerb 2014/15.



Gutachten mit praxisorientiertem Feedback. Die drei besten Ideen wählt eine hochkarätig besetzte Jury aus: Sie werden mit 10.000 Euro, 7.500 Euro bzw. 5.000 Euro prämiert.

Folgende Gründerabende und Workshops wurden in der Wettbewerbsperiode 2014/15 organisiert und durchgeführt:

- Am ersten Gründerabend (17.11.2014) mit 92 Teilnehmern stellten sich die AC²-Mentoren und -Experten vor.
- Der Workshop „Wie erstelle ich einen Businessplan?“ fand am 26.11.2014 mit 59 Teilnehmern statt. Er wurde gemeinsam von drei Experten bestritten: Dr. Richard Schieferdecker, Aachener Institut für Mittelstandsentwicklung e. V. („Produkt und Dienstleistung/Geschäftsmodell und Organisation“), Katrin Knörrich, Agentur für dynamisches Marketing, Aachen („Branche Markt/Marketing und Vertrieb“) und Karl H. Jaquemot, Betriebsberatung Karl H. Jaquemot, Aachen („Realisierungsplanungen/Planungsrechnungen“).
- Der zweite Gründerabend am 1.12.2014 widmete sich der „Geschäftsmodellentwicklung mit dem Business Model Canvas“. Referenten waren Axel Friese, Initiator des Inkubationsprogramms CO:FORWARD, und Dr. Alexander Plitsch, NUFARI (83 Teilnehmer).
- Am 20.1.2014 beschäftigte sich der dritte Gründerabend mit „Marktforschung“. Vor 97 Teilnehmern referierte Felix Thoennessen, thoennessenpartner, Düsseldorf.

Im Geschäftsjahr 2014/15 stand der Wettbewerb unter dem Motto „Start up! – Mit AC² zum eigenen Unternehmen!“. 128 Gründungsideen wurden von insgesamt 257 Gründungsinteressierten (Einzelpersonen und Teams) angemeldet, 71 Grobgeschäftspläne und 44 Detailgeschäftspläne wurden eingereicht. Insgesamt 503 Teilnehmer besuchten die Veranstaltungen im Rahmen des Gründungswettbewerbs.

53 Mentoren wurden aktiv zugeordnet sowie 65 Expertenfragen vermittelt. Die Zwischenprämiierung der zehn besten bis dahin eingereichten Geschäftspläne erfolgte am 10. Februar 2015 im Haus der Städteregion Aachen mit 187 Teilnehmenden. Die Ausgezeichneten erhielten jeweils einen Scheck über 1.000 Euro.



Die Gewinner des AC² – Gründungswettbewerbs 2014/15:
v. l.: Bilal Abedin (AC²-Mentor), Daniel Grünes, Jens Bayer, Konrad Herzog, David Frank (aquila biolabs GmbH), Vitali Weißbecker und Andreas Schulze Lohoff (ZeitGeist), Christian Kolvenbach und Roman Kalocsay (Innoclamp GmbH)



Die Gewinner des AC² – Gründungswettbewerbs 2014/15:
Platz 1: ZeitGeist, Jülich
Vitali Weißbecker und
Andreas Schulze Lohoff

Der Referent fungiert als Coach der Gründerteams im Fernsehformat „Höhle der Löwen“.

- Am vierten Gründerabend (3.2.2015) informierte Birgit Krug, Individual Marketing, Düren, die 79 Teilnehmer über „Die 10 wichtigsten Erfolgsfaktoren für Ihren Markteintritt“.
- Das Thema „Finanzierung“ stand am 19.2.2015 beim fünften Gründerabend im Mittelpunkt. Vor 45 Teilnehmern beschrieb David Krüchten, Aachener Bank eG, die „Anforderungen an einen Businessplan aus der Sicht der Kapitalgeber“. Bernd Stiel, Sparkasse Aachen, thematisierte „Finanzierungsmöglichkeiten (Kreditprogramme der öffentlichen Hand)“, René Oebel, IHK Aachen, informierte zu „Öffentliche Finanzierungshilfen (Gründungszuschuss etc.)“ und Havva Coskun-Dogan, AGIT mbH, erläuterte „Fördermöglichkeiten für technologieorientierte Gründungen“.
- In der folgenden Woche schloss sich vom 23. bis zum 26.2.2015 die Workshop-Woche „Finanzplanung“ an. 36 Personen nahmen hieran teil.
- In der abgelaufenen Periode wurde zur Vorbereitung auf die Jury-Sitzung für die zehn Nominierten zum zweiten Mal ein Workshop zur Vorbereitung auf den 2-Minuten-Pitch angeboten. Durch den Workshop am 23.4.2015 führten Michael Minis (CEO und Gründer von tamyca) und Christian W. Rother (PitchSchool powered by Rother Financial Advisory). Die neun Teilnehmer (sechs Gründer Teams) erlernten, ihre Geschäftsidee in zwei Minuten prägnant zu präsentieren.
- Am 7.5.2015 wurde der Workshop „Wirksame Pressearbeit“ in Kooperation mit dem Aachener Zeitungsverlag durchgeführt, zu dem auch die Teilnehmer der Wachstumsinitiative eingeladen waren. Zwanzig Personen nahmen teil.

Mehrwerte des AC²- Gründungswettbewerbs auf einen Blick

- Mentoring durch Profis aus der Wirtschaft
- Zugang zu Expertenwissen
- Vier unabhängige Gutachten
- Sieben Coaching- und Innovationsabende mit Vorträgen zu gründungsrelevanten Themen
- Workshops, zum Beispiel „Finanzplanung“, „Pressearbeit“, „2-Minuten-Pitch“
- Nominierungsfilm
- Handbuch mit wertvollen Tipps
- Möglichkeit zum Gewinn von Geldpreisen (insgesamt 32.500 Euro)
- Kontakte zu Unternehmern, Beratern und Kapitalgebern
- Gutschein über die Nutzung von Dienstleistungen der regionalen Technologiezentren im Gegenwert von 1.000 Euro

„Für den Schritt in die Selbstständigkeit ist die Teilnahme am AC²-Gründungswettbewerb unbedingt zu empfehlen! Als Start-up-Unternehmen hat man sonst kaum die Möglichkeit, in diesem Zeitrahmen ein solches Netzwerk aufzubauen und ohne finanziellen Einsatz eine solch' wertvolle Unterstützung durch einen Mentor zu bekommen. Die Betreuung des Teams der GründerRegion Aachen ist während und auch nach dem Wettbewerb motivierend, stärkend und zuverlässig. Wir sind sehr dankbar für den Input und die Unterstützung, die wir durch den Wettbewerb und darüber hinaus erhalten haben.“

Ina und Astrid Hagenau, Stimmste?!, Düren
Teilnehmerinnen und TOP 10 bei AC² – der Gründungswettbewerb 2014/15.

Preisträger der Wettbewerbsphase 2014/15 sind:

Platz 1: ZeitGeist, Jülich

Die Gründer entwickeln ein kohlenstoffbasiertes Material zur Beschichtung von Bipolarplatten in Brennstoffzellen. Für Mitte 2016 ist die Errichtung einer GmbH vorgesehen. Das Unternehmen kauft herkömmliche metallische Bipolarplatten ein und vertreibt sie sodann beschichtet und gewinnbringend an Brennstoffzellen-Hersteller. Das innovative Beschichtungsmaterial schützt die metallischen Bauteile effektiv vor Korrosion. Aufgrund des geringeren Gewichts und Volumens reduziert es stark die Kosten der Anwender.

Platz 2: aquila biolabs GmbH, Aachen

Das Unternehmen produziert und vertreibt den „cell growth quantifier“ (cgq). Das innovative Laborgerät automatisiert die Prozessüberwachung und Analyse von Schüttelkolbenfermentationen, einer „Life-Science-Basistechnologie“. Es ist einfach in jede bestehende Laborinfrastruktur zu integrieren. Der cgq verkürzt Entwicklungszeiten und senkt Entwicklungskosten sowie die Fehleranfälligkeit, da eine manuelle Überwachung überflüssig wird.

Platz 3: Innoclamp GmbH, Aachen

Der Industriedienstleister und Systemlieferant für Automatisierungslösungen ist auf die Entwicklung und Konstruktion von Spannsystemen spezialisiert. Mit diesen können komplexe Freiformwerkstücke bei spanender Bearbeitung in den Werkzeugmaschinen präzise automatisch ausgerichtet und schwingungsdämpfend fixiert werden. Die Kernkompetenz des Spin-offs des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnologie bilden exakt auf die spezifische Kundenanforderung zugeschnittene Sonderkonstruktionen.

Nominiert waren außerdem:

- IP Gloves, Aachen
- Lucky Cheeks, Monschau
- Stimmste?!, Düren
- Ali & Rick, Aachen
- tift GmbH, Aachen
- Studienscheiss UG, Aachen
- Heelena, Aachen



Jury des AC²-Gründungswettbewerbs 2014/15 (hintere Reihe v.l.n.r.) Wolf-Joachim Werth (Werth, Weckbecker, & Kollegen Steuerberatungsgesellschaft mbH), Stefan Fritz (Synaix Gesellschaft für angewandte Informations-Technologien mbH), Edgar Scheunert (Gründerzentrum RWTH Aachen), (vordere Reihe v.l.n.r.): Alice Brammertz (Brammertz GmbH), Andera Gadeib (Dialego AG), Renate Persigehl (Vorstand in Ruhe Sparkasse Düren), Monika Frings (FRITAX GmbH Steuerberatungsgesellschaft), Helmut Krings (Krings & Sieger GmbH & Co. Hallenbau, Stahlbau, Industriebau KG).



Die Gewinner der AC²-Wachstumsinitiative 2014/15: Michael Otto, Stephan Otto und Mert Aslan (Gebrüder Otto Gourmet GmbH), Simone und Gisela Binczyk (Manos GbR, Dolmetschservice für Gebärdensprache), Christoph Ptock und Alexander Kopp (Meotec GmbH & Co. KG)

AC² – die Wachstumsinitiative

„AC² – die Wachstumsinitiative“ richtet sich an bestehende Unternehmen aller Branchen mit fünf bis 250 Mitarbeitern aus der Wirtschaftsregion Aachen mit Potenzial zur wirtschaftlichen Expansion, die seit mindestens fünf Jahren am Markt tätig sind. Bei der Entwicklung ihrer Wachstumskonzepte unterstützen sie an drei Tagen kostenlos professionelle Berater aus dem AC²-Beraternetzwerk. Das AC²-Team ordnet jedem Unternehmen einen qualifizierten Berater zu und berücksichtigt dabei angegebene Präferenzen. Darüber hinaus steht die Expertise des gesamten AC²-Beraternetzwerks für Spezialfragen kostenfrei zur Verfügung. Dieses umfasst zum Beispiel Unternehmensberater, Patent- und Rechtsanwälte und Wirtschaftsprüfer. An sechs Wachstumsabenden referieren Fachleute über Spezialthemen mit Blick auf Wachstumsfragen. Es ergeben sich zahlreiche Kontakte, die in Kooperationen oder anderen wertvollen Beziehungen für das Unternehmen münden können.

Auch für die Teilnehmer dieses Wettbewerbs erarbeitete die GründerRegion Aachen einen Leitfaden zum Ablauf der Wachstumsinitiative und zum Erstellen des Wachstumsplans. Jeden eingereichten Wachstumsplan analysieren zwei Gutachter kritisch in Hinblick auf Vollständigkeit, Plausibilität und Umsetzungsfähigkeit. Die ausgearbeiteten Gutachten werden den Teilnehmern ausgehändigt. Eine mit Vertretern der regionalen Wirtschaft und Wissenschaft hochkarätig besetzte Jury bewertet die zehn umsetzungstärksten Wachstumspläne. Die drei besten Wachstumskonzepte werden mit Geldpreisen ausgezeichnet (5.000, 2.500 und 1.000 Euro).

2014/15 wurden im Rahmen von AC² – die Wachstumsinitiative folgende Wachstumsabende organisiert und durchgeführt:

- Am 25.11.2014 stellten sich beim ersten Wachstumsabend mit 86 Teilnehmern die Berater vor.

Mehrwerte der Wachstumsinitiative auf einen Blick

- Mobilisierung des eigenen Wachstumspotenzials
- Professionelle kostenfreie Beratung
- Begutachtung der Wachstumsstrategie durch AC²-Beraternetzwerk
- Sechs Fachvorträge zu Wachstumsthemen
- Workshops „Pressearbeit“, „2-Minuten-Pitch“
- Kontaktmöglichkeiten mit Unternehmern und dem Netzwerk
- Nominierungsfilm
- Steigerung der Wahrnehmung in der Öffentlichkeit
- AC²-Wachstumspreise (5.000 Euro, 2.500 Euro, 1.000 Euro)



Jury AC²-Wachstumsinitiative 2014/15: (hintere Reihe v.l.n.r.) Michael Nobis (Nobis Printen e.K.), Bernhard Kugel (S-UBG AG), Esko Thüllen (Auto Thüllen Aachen GmbH & Co. KG), Alexander Kalawrytinios (PALLAS Oberflächentechnik GmbH & Co. KG), Erich B. Peterhoff (gepe Sicherheitsdienste Peterhoff GmbH, gepe Gebäudedienste Peterhoff GmbH), Thomas Roth (Gölz GmbH), Gabriele Neumann (Karls-Apotheke, Inh. Gabriele Neumann e.Kffr.), Dr. Otfried Guillaume (Rechtsanwälte SINA-MAASSEN).



Platz 1: Manos GbR – Dolmetschservice für Gebärdensprache, Düren
Gisela und Simone Binczyk

- Zur „Organisationsentwicklung in KMU“ referierte am 16.12.2014 Dr. Richard Schieferdecker, Aachener Institut für Mittelstandsentwicklung e. V. (27 Teilnehmer).
- Der dritte Wachstumsabend am 12.1.2015 widmete sich dem Thema „Finanzierungs- und Fördermittel“. Referenten waren Claudia Brendt von der NRW.BANK und Markus Wolff von der IHK Aachen (33 Teilnehmer).
- 39 Teilnehmer besuchten am 27.1.2015 den vierten Wachstumsabend, auf dem Hanjo Wings, EMC GmbH, Titz, unter dem Titel „Online schauen – regional kaufen“ das Online-Marketing für KMU thematisierte.
- Am 9.2.2015 referierte Dr. Bernd Geropp, Bernd Geropp Consulting, Aachen, vor 40 Teilnehmenden zum Thema „Schluss mit dem Motivations-Hokuspokus! – Wie Ihre Mitarbeiter das tun, was Sie von ihnen erwarten!“.
- Den sechsten Wachstumsabend am 24.3.2015 zur Unternehmensnachfolge bestritten Dirk Peters und Marc Zander von der app Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Aretz. Pinhammer. Peters. Zander. in Stolberg. Einen Erfahrungsbericht steuerte Frank Hoffmann, Tischlerei Nießen Inh. Frank Hoffmann, Eschweiler, bei. Das Vortragsthema lautete „Notfallmanagement und Nachfolgeplanung – Ihre Verpflichtung schon heute“ (41 Teilnehmer).
- Der Workshop „2-Minuten-Pitch“ für die zehn Nominierten wurde in der abgelaufenen Periode zum zweiten Mal erfolgreich angeboten. Er fand am 23.4.2015 mit neun Teilnehmern aus sechs Unternehmen statt.

In der vergangenen Periode stand der Wettbewerb unter dem Motto „GROW UP! Mit AC² zu mehr Unternehmenserfolg!“. 39 Unternehmen nahmen am Wettbewerb teil und nutzten die Unterstützung durch einen AC²-Berater. 18 Unternehmen reichten einen Wachstumsplan ein.

Zusätzlich vermittelte das Team der GründerRegion Aachen 20 Expertengespräche.

Preisträger der Wettbewerbsphase 2014/15 sind:

Platz 1: Manos GbR – Dolmetschservice für Gebärdensprache, Düren

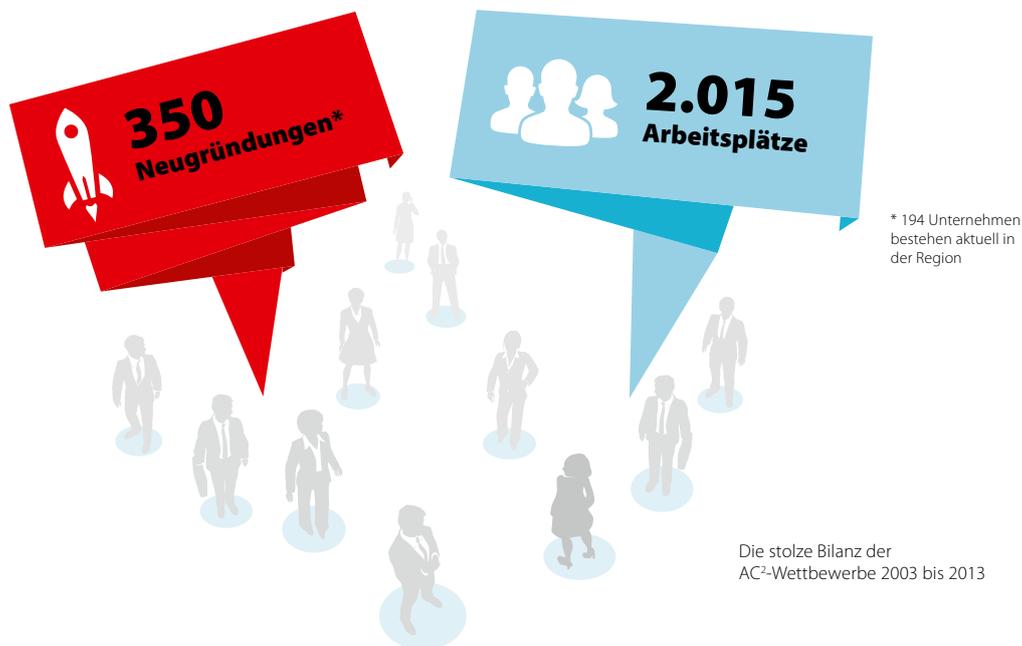
Manos bietet seit 2006 das Dolmetschen von Lautsprache in deutsche Gebärdensprache und umgekehrt an. Derzeit acht Mitarbeiter arbeiten sowohl vor Ort als auch über Videotelefonie und bedienen alle Lebensbereiche. Manos unterstützt auch bei der barrierefreien Gestaltung von Veranstaltungen. Auf die erste Zweigstelle in Köln sollen deutschlandweit Manos-Filialen folgen. Das geplante Wachstum flankiert die Gründung einer Manos-Akademie, die qualifiziertes Personal ausbilden wird. Zusätzlich erweitern die Unternehmerinnen ihr Angebot um Taubblinden-Assistenz, Schriftdolmetschen und neue Formen der Arbeitsassistenz. Bis 2018 sind neun weitere Arbeitsplätze vorgesehen.

Platz 2: Gebrüder Otto Gourmet GmbH, Heinsberg

Das Unternehmen vertreibt online hochwertiges „Genussfleisch“ an Privat- und Businesskunden sowie an die Gastronomie. Das Portfolio ergänzen diverse Events wie Koch- und Grillkurse sowie Catering und Moderationen, etwa bei Firmenveranstaltungen. Mit „MännerMetzger“ baut Otto Gourmet nun zusätzlich ein stationäres Vertriebskonzept auf. Bis 2018 sind 20 Standorte vorgesehen. Für die geplante Kombination von hochwertiger Gastronomie und Verkauf wird die Belegschaft in dieser Zeit von 61 auf 138 Mitarbeiter wachsen.

Platz 3: Meotec GmbH & Co. KG, Aachen

Das 2010 gegründete Spin-off der RWTH Aachen erforscht und produziert mit einem patentierten Verfahren funktionale Oxidkeramiken für die Medizintechnik und plant die



eigene Produktion von resorbierbaren Magnesium-Implantaten. Meotec strebt außerdem an, sich als Entwicklungsdienstleister für funktionale Oberflächenbeschichtungen in der Automobil- sowie in der Luft- und Raumfahrttechnik zu etablieren. Die Mitarbeiterzahl soll von derzeit neun auf 13 Vollzeitstellen gesteigert werden.

Ebenfalls für den Wachstumspreis nominiert waren folgende Unternehmen:

- aixTeMa GmbH, Aachen
- Becker & Partner GmbH, Aachen
- LOKISA Smart Energy GmbH, Mechernich
- Mauel Industrie-Service GmbH & Co. KG, Heimbach
- MedAix GmbH, Aachen
- QOSMOTEC Software Solutions GmbH, Aachen
- Wegweiser GbR – Träger für individuelle Kinder- und Jugendhilfe, Heinsberg.

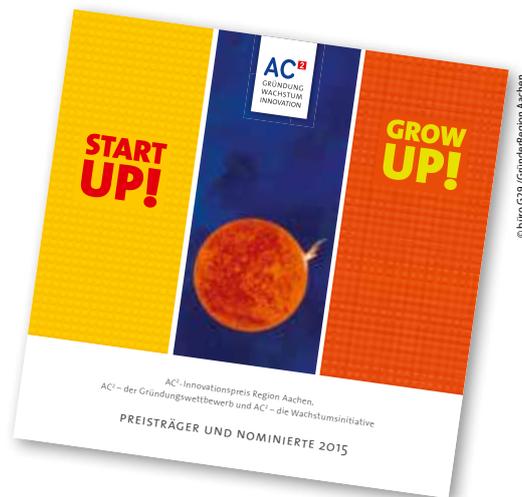
AC²-Wettbewerbe: Daten und Fakten

Eine Evaluierung der Gründungswettbewerbe und Wachstumsinitiativen von 2003/04 bis 2012/13 durch die Geschäftsstelle der GründerRegion Aachen in 2014 zeigte deutlich, dass die Wettbewerbe wichtige Impulse für die gesamte Region setzen. Sie unterstützen durch neue Arbeitsplätze in qualitativ hochwertigen Gründungen und durch das Ausschöpfen vorhandener unternehmerischer Wachstumspotenziale den kontinuierlichen Strukturwandel in der Region Aachen, Düren, Euskirchen, Heinsberg. Allein bei den jeweils ersten drei Preisträgern zwischen 2003 und 2013 stieg die Zahl der Arbeitsplätze von insgesamt 594 auf 945.

- Von 2003 bis 2013 meldeten sich 1.748 Teilnehmer zu den AC²-Gründungswettbewerben an. Zusammen mit 213 Anmeldungen in der Periode 2013/14 und 257 Anmeldungen in der Wettbewerbsrunde 2014/15 sind es bisher 2.218.
- Hieraus entstanden insgesamt 1.240 Projekte (1.366 inklusive 2014); 367 Detailgeschäftspläne wurden bei der AC²-Jury eingereicht; 408 einschließlich 2014, 452 einschließlich 2015.

„Sobald man die Entscheidung trifft, am AC²-Wettbewerb teilzunehmen, gibt es die Verpflichtung, den Prozess des Wachstums zu reflektieren und aufzuschreiben. Die externe Sicht der Fachleute bringt einen neuen Blickwinkel auf die eigene Idee. Und die letzte Einschätzung der Jury, die die Gewinner festlegt, ist besonders wertvoll.“

Stephan Otto, Geschäftsführer Gebrüder Otto Gourmet GmbH, Heinsberg / Zitat entnommen aus: Conny Stenzel-Zenner, Die Aufstreber, in: Wirtschaftliche Nachrichten der Industrie- und Handelskammer Aachen, September 2015, S. 17f.



- Bis 2013 nahmen 373 Unternehmen an AC² – die Wachstumsinitiative teil. 181 Wachstumspläne wurden eingereicht. Einschließlich der Wettbewerbsrunden 2013/14 und 2014/15 entwickelten 455 Teilnehmer 226 Wachstumspläne.
- Das Verhältnis von angemeldeten Unternehmen und eingereichten Wachstumsplänen lag bis einschließlich 2011/12 relativ konstant um die 50 Prozent. Nach nur 36 Prozent aus den Anmeldungen resultierenden Wachstumsplänen in 2012/13 verdoppelte sich dieser Wert in 2013/14 nahezu (62,8 Prozent). In der gerade abgelaufenen Wettbewerbsperiode 2014/15 lag er bei 46 Prozent.

Innovationsveranstaltungen für alle Wettbewerbsteilnehmer

Seit 2011 bietet die AGIT mbH den AC²-Teilnehmern zusätzlich je einen Innovationstag und einen Innovationsabend an. In der vergangenen Wettbewerbsrunde zeigten Experten am Innovationstag am 11. Dezember 2014 im Technologiezentrum am Europaplatz (TZA) 78 Teilnehmern die strategische Bedeutung von Innovationen für den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens auf und gaben einen Überblick über die verschiedenen Schutzrechtsarten. Ebenso informierten sie zur Bedeutung der Patentrecherche, zu unterschiedlichen Möglichkeiten der Patentverwertung und Methoden zur Generierung neuer Ideen.

Der Innovationsabend fand am 14. Januar 2015 ebenfalls im TZA statt. Im Mittelpunkt stand das Generieren neuer Ideen durch Unternehmen. Mit 70 Interessenten wurden verschiedene Methoden zur Ideenfindung, Kreativitäts- und Konfrontationstechniken detailliert behandelt. Beide Veranstaltungen boten im Anschluss die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen mit den Referenten und den Mitgliedern des AC²-Beraternetzwerks.

Intensivierung Patenprogramm

Mit dem Patenprogramm fördert die GründerRegion Aachen aktiv und gezielt regionale Wachstumspotenziale in zukunftsfähigen Branchen. Das Netzwerk verknüpft hierzu die Beratungsangebote der Trägereinrichtungen eng mit dem AC²-Gründungswettbewerb und der AC²-Wachstumsinitiative: AC² mobilisiert qualifizierte Unternehmensgründungen und wachstumsstarke KMU; der Wettbewerbsverlauf identifiziert die Neugründungen sowie bestehende Unternehmen mit hohen Wachstumspotenzialen. Diese bekommen in Anschluss an die Wettbewerbe einen persönlichen Paten angeboten. Er begleitet und berät sie als fester Ansprechpartner bei ihrer Existenzfestigung sowie einem sorgfältig geplanten und gesteuerten Wachstum.

Berater der STARTERCENTER, der AGIT mbH und des Gründerzentrums der RWTH Aachen übernehmen die entsprechenden Patenschaften und lotsen die Unternehmen durch das umfassende Förderangebot der GründerRegion Aachen. Der Pate präsentiert zum Beispiel potenzielle Fördermittel und Beratungszuschüsse, das GründerCoaching oder das Instrument der Potenzialberatung. Gegebenenfalls leitet er das Unternehmen an Partnerinstitutionen und flankierende Angebote weiter (Ansiedelung, Internationalisierung etc.).

Das Instrument basiert auf der langjährigen vertrauensvollen Zusammenarbeit in der GründerRegion Aachen und bildet ein Element der aktiven Herangehensweise der Initiative. Es generiert zusätzliches Wirtschaftswachstum und neue, zukunftsträchtige Arbeitsplätze in der Wirtschaftsregion Aachen. Damit leistet die Initiative einen weiteren bedeutenden Beitrag zur Regionalentwicklung.

Im Geschäftsjahr 2013/14 bot die GründerRegion Aachen das Patenprogramm 16 Nominierten und Preisträgern im AC²-Gründungswettbewerb an. Elf Gründerteams werden aktuell unterstützt (zwei Start-ups verließen die Region,

zwei hatten kein Interesse an dem Instrument und eine Gründung wurde nicht weiterverfolgt). In 2014/15 erhielten 22 Gründerteams ein entsprechendes Angebot. Die Reaktionen standen zu Redaktionsschluss noch aus.

In 2013/14 wurde das Patenprogramm außerdem zehn Teilnehmern der Wachstumsinitiative empfohlen, hiervon stehen aktuell neun mit ihren Paten in Kontakt. Auch in 2014/15 lud die GründerRegion Aachen zehn Wachstumsunternehmen aus der AC²-Teilnahme zum Patenprogramm ein. Hierzu gab es bis zum Redaktionsschluss ebenfalls noch keine vollständigen Rückmeldungen, sodass die Resonanz erst im folgenden Geschäftsbericht dargestellt werden kann.

AC²-Alumni

Für die ehemaligen Teilnehmer der Wettbewerbe sowie das gesamte AC²-Beraternetzwerk organisiert die GründerRegion Aachen jährlich ein Alumni-Treffen zur Kontaktpflege. In lockerer Atmosphäre bietet es die Möglichkeit, den Kontakt zu anderen Wettbewerbsteilnehmern und zum AC²-Beraternetzwerk zu halten. Im Geschäftsjahr 2014/15 fand dieses Treffen auf dem neuen Campus der RWTH Aachen statt. 66 Personen nahmen teil.

Zwei Experten informierten die Teilnehmer im Fraunhofer-Institut für Lasertechnik ILT über die vorgesehene Hochschul-erweiterung und den Stand der Umsetzung: Dr. Cyryl Garus von der RWTH Aachen Campus GmbH und der Geschäftsführer der Demonstrationsfabrik Aachen GmbH, Dr.-Ing. Thomas Gartzten. In Anschluss an eine fachkundig begleitete Exkursion über den RWTH Aachen Campus und einem Besuch des Clusters Logistik mit Blick in die Demonstrationsfabrik klang das Treffen mit einem Abendessen und Get-together in dem bereits auf dem Campus ansässigen Bistro-Restaurant Forckenbeck aus.

Besuch der Demonstrationsfabrik des Clusters Logistik im Rahmen des AC²-Alumni-Treffens.





Alexander Wilden, Schwartz GmbH.



Christian Ludwig von der Smurfit Kappa Züllich Papier GmbH und Schirmherr Landrat Günter Rosenke, Kreis Euskirchen.

AC²-Innovationspreis Region Aachen

Der seit 1992 jährlich vergebene „AC² – Innovationspreis Region Aachen“ zielt darauf, das Unternehmertum in der Region zu stärken. Die prämierten Unternehmen sind für die Weiterentwicklung, nationale bzw. internationale Bekanntheit und Positionierung der Region als Innovationsstandort von besonderer Bedeutung. Zunächst nominieren regionale Institutionen durch eine Facharbeitsgruppe der Innovationsberater die potenziellen Preisträger. 2015 fiel die Entscheidung auf die 4JET Technologies GmbH, Alsdorf, die AIXTRON SE, Herzogenrath, die Schwartz GmbH, Simmerath sowie die Smurfit Kappa Züllich Papier GmbH.

Je ein extra für die Prämierungsfeier produzierter Nominierungsfilm stellte die Nominierten am 11. Juni 2015 im Aachener Rathaus vor. Den Film dürfen die Unternehmen nach der Preisverleihung für eigene Werbemaßnahmen nutzen. Über die Preisvergabe entscheidet eine fachkundige Jury, besetzt mit regionalen und nationalen Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik.

2015 zeichnete die Region Aachen die Schwartz GmbH mit dem Innovationspreis aus. Schwartz ist ein führender Hersteller von Wärmebehandlungsanlagen für das Presshärten von Karosserie-Strukturteilen sowie für die Stahl-, Aluminium- und NE-Metallindustrie. Am Hauptsitz in der Nord-Eifel arbeiten derzeit 118 Mitarbeiter, weltweit sind es 145. Die Autoindustrie kann mit Hilfe der leichteren Bauteile der Schwartz GmbH größere, aber dennoch spritsparende Fahrzeuge herstellen.

Im Herbst 2014 präsentierte das innovative Unternehmen eine Weltneuheit im Presshärten. Mit dieser lassen sich in einem Bauteil unterschiedliche Temperaturfelder erzeugen, wodurch beim Pressen harte und gut verformbare Bereiche entstehen. Kunden auf der ganzen Welt schätzen das inhabergeführte Unternehmen als qualifizierten und innovativen Partner. Die Schwartz GmbH plant sowohl am Standort Simmerath als auch in den USA und in China weiteres Wachstum.

Den zum zweiten Mal vergebenen Sonderpreis erhielt in diesem Jahr die Smurfit Kappa Züllich Papier GmbH, einer der innovativsten Papierhersteller weltweit. Das Unternehmen produziert Rohpapiere für Verpackungen aus Wellpappe, seit 1962 ausschließlich aus Altpapier und seit 1970 abwasserfrei. Die Reststoffe aus der Altpapieraufbereitung werden im firmeneigenen Kraftwerk verwendet. Eine integrierte biologische Kläranlage reinigt das Prozesswasser, welches anschließend das Frischwasser für bestimmte Aggregate an den Papiermaschinen ersetzt. 2014 wurde die Anlage erweitert. Modernste Wasserklärung steigert erheblich die Reinigungsleistung und das nutzbare Biogasaufkommen. Dieses ersetzt im eigenen KWK-Mehrbrennstoffkessel etwa ein Drittel der benötigten Braunkohle.

www.innovationspreis-region-aachen.de

 **AC²-INNOVATIONSPREIS
REGION AACHEN**

VISIONplus Unternehmerinnenpreis



Alle zwei Jahre prämiert die GründerRegion Aachen seit dem Jahr 2000 mit dem „VISIONplus Unternehmerinnenpreis“ freiberufliche und unternehmerische Gründungen sowie Unternehmensnachfolgen aller Branchen, zuletzt in 2014. Der bundesweit einzigartige Preis würdigt besondere Leistungen von Frauen, die in den letzten Jahren in der Wirtschaftsregion Aachen erfolgreich den Weg in die Selbstständigkeit gingen. Hiermit zeigt sie die Erfolge von Unternehmerinnen aus der Region und ermutigt gleichzeitig andere Frauen dazu, ihre eigenen Ideen unternehmerisch umzusetzen. Eine regelmäßig konzipierte Begleitkampagne fördert diese Zielsetzung. Die drei Gewinnerinnen erhalten Geldpreise in Höhe von 3.000, 1.500 und 750 Euro, die sechs Nominierten je einen Beratungsgutschein im Wert von 500 Euro.

Bisher nahmen 349 Bewerberinnen aus der gesamten Region und allen Branchen teil, es gab 24 Preisträgerinnen. Im Durchschnitt bewarben sich jeweils 43 Unternehmerinnen, Freiberuflerinnen und Unternehmensnachfolgerinnen um die Auszeichnung.

Das Wirtschaftsministerium des Landes NRW, die Techniker Krankenkasse und der Zeitungsverlag Aachen unterstützen die GründerRegion bei der Auslobung des Unternehmerinnenpreises. Jedes Jahr begleitet zudem eine Mutmacherin als Schirmherrin den Wettbewerb. In 2014 war dies Anne Coutelle, Geschäftsführende Gesellschafterin der Café Extrablatt Düren GmbH.

Die Prämierung der drei besten Geschäftsideen erfolgte am 30. September 2014. Den mit 3.000 Euro dotierten ersten Preis erhielten Gisela und Simone Binczyk, Manos GbR, Düren. Selbst mit gehörlosen Eltern aufgewachsen, betreiben die beiden Schwestern seit 2006 mit heute acht

Die Preisträger und Nominierten im Wettbewerb VISIONplus 2014, umrahmt von der stv. Geschäftsführerin der GründerRegion Aachen, Iris Wilhelmi, und der Schirmherrin Anne Coutelle, Café Extrablatt Düren GmbH (re).



© Jürgen Ritterbeck, Düren

weiteren Mitarbeitern ihre Gebärdensprachschule. Neben dem klassischen Geschäft, dem Dolmetschen von Lautsprache in deutsche Gebärdensprache und umgekehrt, planen sie eine Angebotserweiterung um Taubblinden-Assistenz, Schriftdolmetschern und neue Formen der Arbeitsassistenz. Darüber hinaus ist die deutschlandweite Gründung von Manos-Zweigstellen projektiert. Die Manos GbR erzielte 2014/15 auch den ersten Preis bei der AC²-Wachstumsinitiative. VISIONplus hatte die Unternehmerinnen zu diesem nächsten Schritt motiviert.

Über den zweiten Preis und 1.500 Euro freuten sich Cornelia Schiefer und Shirin Hadji-Abbassi, Fahrschule Cornelia Schiefer, Eschweiler. Seit 2011 betreiben die beiden mit drei weiteren Honorarkräften eine Fahrschule speziell für Menschen mit Handicap. Zusammen mit ihrem Kooperationspartner, dem Autohaus F. Sodermanns Automobile GmbH in Wassenberg, einem Spezialisten für den behindertengerechten Umbau von Kraftfahrzeugen, sind die beiden Unternehmerinnen Teil des Reha-Mobilitätszentrum-NRW in Wassenberg. Neben den bisherigen Angeboten wie Fahrschulunterricht in Gebärdensprache, einem eigenen Verkehrsübungsplatz, fünf behindertengerecht umgebauten Fahrschul- und Fahranalysefahrzeugen wollen Schiefer und Hadji-Abbassi in Zukunft Fahrlehrerschulen und Kooperationsfahrschulen in ganz Deutschland errichten.

Der dritte Preis und 750 Euro gingen an Kinga Borowska, EMC GmbH, Titz. Bereits seit 2004 berät sie zum Thema Online Media und vermarktet Online-Werbeleistungen für kleine und mittlere Unternehmen. Mittlerweile beschäftigt sie neun Mitarbeiter. Mit der Entwicklung neuer Online Medien wie „AdRegioNet“ und „Das Lokalportal, Online suchen – Offline regional kaufen – Lösungen für den regionalen Handel“ richtet sich die Unternehmerin noch intensiver auf Handelsunternehmen aus.

Zu den Finalistinnen 2014 zählten ebenfalls

- Kirsten Erdtmann und Stephanie Schlüper, Druckerei Erdtmann GbR, Herzogenrath,
- Helga Hopfenitz, Gebärdensprachschule, Weilerswist
- Michaela Dänziger, Katja Moritz und Andrea Nießen, Wegweiser GbR, Heinsberg.

Sie erhielten je einen Nominierungsfilm für ihr Unternehmen und einen Beratungsgutschein im Wert von 500 Euro.

www.gruenderregion.de/vision



Projekte der GründerRegion Aachen in 2014/15

Sensibilisierung von Schülern für das Thema Unternehmertum

Die GründerRegion Aachen setzte in der abgelaufenen Arbeitsperiode ihre Arbeit im 2013/14 gestarteten Schülerprojekt fort. Langfristig soll das Etablieren von Unternehmertum in Schulen das regionale Gründerpotenzial vergrößern. Deshalb fördert die GründerRegion Aachen die frühzeitige Auseinandersetzung von Jugendlichen mit der Perspektive Existenzgründung und Selbstständigkeit. Die Träger der GründerRegion Aachen unterstützen die Initiative. Ursprüngliches Ziel des Schülerprojekts war es, in 20 von 88 Schulen bis Ende 2016 aktiv zu werden. Bis zum Ende der abgelaufenen Geschäftsperiode konnten zwölf Schulen erreicht werden.

Deutscher Gründerpreis für Schüler

13 Schülergruppen aus der StädteRegion Aachen bewarben sich 2014 um den Deutschen Gründerpreis für Schüler (DGPS), dem größten bundesweiten Gründungsplanspiel. Hiervon schafften es vier Teams unter die besten Zehn auf Verbandsebene. Damit stellte die StädteRegion Aachen 40 Prozent der Gewinner. Bestplatziert waren sechs Schüler des Heilig-Geist-Gymnasiums in Würselen. Sie setzten sich gegen mehr als 1.000 Schüler-Teams durch. Die 16 bis 19 Jahre alten Jugendlichen wurden Anfang Juli in Hamburg mit dem Deutschen Gründerpreis für Schüler 2014 ausgezeichnet. Ihre fiktive Geschäftsidee erleichtert Tremor-Patienten, die an einem unkontrollierten Zittern leiden, das Essen. Hierfür entwickelte die „Aequo GmbH“ einen Besteckaufsatz, dessen intelligente Sensoren die Zitterbewegungen ausgleichen. Auch bei der Siegerehrung des Deutschen Gründerpreises in Berlin am 16. September 2014 im ZDF-Hauptstadtstudio wurden die Schüler aus der StädteRegion Aachen mit ihrer Geschäftsidee gewürdigt.

EXISTENZIA für Schüler

In enger Zusammenarbeit mit der Sparkasse Aachen stellte sich die GründerRegion Aachen bei der Auftaktveranstaltung zum Deutschen Gründerpreis für Schüler am 2. März 2014 vor und präsentierte ihre Angebote. Ziel war es, die Schüler für das Thema Unternehmertum zu sensibilisieren.

„Ich bin sehr beeindruckt, welches Engagement alle Teams in den letzten Monaten an den Tag gelegt haben. Unser Land braucht junge Menschen, die sich frühzeitig für Wirtschaft interessieren und etwas bewegen wollen.“

Hermann Faas, Ministerialdirigent im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, bei der Verleihung des Deutschen Gründerpreises für Schüler 2014 in Hamburg

Das DGPS-Team „2nd Sense“ bei der AC²-Prämierungsfeier am 11. Juni 2015.





Das Gewinnerteam aequo des Deutschen Gründerpreises für Schüler 2014

Für den 22. Januar 2015 organisierte die GründerRegion einen Ideenworkshop „Geschäftsidee für unser Unternehmen entwickeln“. Fünf Teilnehmer erlernten den Umgang mit der Business Model Canvas und gaben ein sehr positives Feedback.

Den Workshop „EXISTENZIA für Schüler: Wie erstelle ich einen Businessplan?“ am 12. März 2015, den Vertreter des STARTER-CENTERS durchführten, besuchten zehn Schülerteams mit insgesamt 36 Schülern, die am Deutschen Gründerpreis teilnehmen (organisiert durch die Sparkasse Aachen). Dies waren doppelt so viele Teams bzw. mehr als doppelt so viele Schüler wie in 2014. Das Seminar vermittelte fachliche Inhalte, ergänzend erarbeiteten und präsentierten die Jugendlichen eine SWOT-Analyse. EXISTENZIA für Schüler wird auch künftig regelmäßig stattfinden.

Durch Kontaktvermittlungen aus dem AC²-Beraternetzwerk versucht die GründerRegion Aachen, Schülerprojekte in den Gründungswettbewerb zu integrieren. In der ersten Hälfte des Jahres 2015 wurden drei Paten aus dem AC²-Beraternetzwerk an Schülerteams vermittelt. „Aequo“ als Bundessieger des Deutschen Gründerpreises für Schüler (s. o.) wurde bei der AC²-Zwischenprämierung am 10. Februar 2015 im Haus der StädteRegion vorgestellt. Auch erfolgte in 2015 erstmals die Präsentation des Aachener Siegerteams bei der AC²-Prämierungsfeier im Aachener Rathaus. Dies kam bei Schülern und Publikum gleichermaßen gut an.

Auf der Gründermesse AUFBRUCH haben regionale Schülerfirmen und erfolgreiche Schülerprojekte aus Wettbewerben die Möglichkeit, sich zu präsentieren. Bisher haben dies neun Schülerteams in Anspruch genommen.

Die GründerRegion Aachen strebt an, die überregionalen Schulprojekte zu strukturieren und zu bündeln. Hierzu entsteht derzeit auf www.gruenderregion.de ein Überblick über die vorhandenen Angebote.

EXIST IV – die Gründerhochschule

Der Hochschulwettbewerb „EXIST Gründerkultur – Die Gründerhochschule“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie zeichnete die RWTH Aachen zusammen mit dem Forschungszentrum Jülich und mit Unterstützung der IHK Aachen im Januar 2013 für ein umfassendes Konzept zum Aufbau einer Gründerkultur aus. Mit dem Konzept wollen RWTH Aachen, Forschungszentrum Jülich und IHK Aachen das enorme Potenzial der Aachener Hochschulen und Forschungseinrichtungen für technologieorientierte Unternehmensgründungen weiter systematisch erschließen und nutzen sowie die Zahl der Gründungen steigern. Hierfür hat die IHK Aachen ihre Beratung für technologieorientierte Gründungen mit den Gründungs- und Verwertungsaktivitäten der RWTH Aachen gebündelt.

Die RWTH Aachen strebt an, bis 2020 eine integrierte Gründerhochschule für technologieorientierte Unternehmensgründungen zu werden. Dieses Ziel ist in der Strategie der Hochschulleitung verankert. Seit Einrichtung des Gründerlehrstuhls und dem Aufbau des Gründerzentrums wurden mit den bisher an der RWTH durchgeführten Projekten wie EXIST III, AVIPAC oder AixHighTIng bereits viele Maßnahmen zur Gründungsförderung und Professionalisierung der Verwertungsaktivitäten umgesetzt.

Das Konzept „RWTH Aachen – Die Hochschule für technologieorientierte Gründungen“ stellt nun einen ganzheitlichen strategischen Ansatz dar. Er integriert alle bisherigen Aktivi-

täten, bindet die Projektpartner der GründerRegion Aachen ein und durchdringt die komplette Hochschule. Damit vervollständigt dieser Ansatz die Angebote der Hochschule für technologieorientierte Gründungen und bietet eine Zukunftsvision. Die Förderung ist zunächst bis April 2016 zugesagt. Nach einer Kurzevaluierung entscheidet das Ministerium darüber, ob weitere zwei Jahre gefördert werden.

Das Umsetzungskonzept fußt auf vier strategischen Säulen:

- **Universität:** Die RWTH Aachen schafft gründungsunterstützende Rahmenbedingungen, zum Beispiel durch die Bereitstellung von Infrastruktur oder einheitliche Ausgründungsrichtlinien.
- **Fakultäten und Institute:** Zur Mobilisierung und für die unternehmerische Ausbildung werden an der Hochschule Gründungsbotschafter etabliert und die Gründungsförderung stärker in der Lehre verankert, insbesondere in den naturwissenschaftlichen Fächern.
- **Transfer- und Gründerzentrum:** Der Aufbau eines Transfer- und Gründerzentrums unter Einbindung der IHK Aachen war zentrales Element in EXIST IV. Hier wird die Beratung aller Gründungsstufen aus einer Hand angeboten und die Vernetzung in der GründerRegion Aachen wurde noch stärker ausgebaut als bisher. Dies trug wesentlich zur Professionalisierung der Gründungsbetreuung bei.
- **Community und Netzwerk:** Aufbau bzw. die Weiterentwicklung der vorhandenen Netzwerke. Hierzu gehören die bereits vorhandenen Netzwerke wie AC² und AixHighTIng, die Kooperationen mit anderen Institutionen wie der AGIT und den weiteren Technologiezentren, aber auch überregionale Partner.

Die Einbindung der IHK erfolgt über das Transfer- und Gründerzentrum. Durch die erstmalige enge Verbindung von Technologietransfer und Gründerzentrum der RWTH erfolgt die gesamte Prozesskette der Gründungsförderung aus einer

Geballte Gründerunterstützung bietet das Team von „EXIST Gründerkultur – Die Gründerhochschule“, bestehend aus Mitarbeitern der RWTH Aachen, dem Forschungszentrum Jülich und der IHK Aachen.



Hand. Angefangen mit dem Technologie-Scouting, über Mobilisierungsaktivitäten und die eigentliche Gründungsberatung wird hier in direkter Zusammenarbeit mit der IHK Aachen zukünftig auch die Nachgründungsbetreuung nach dem Vorbild von AixHighTing etabliert.

Derzeit vermarktet das Transfer- und Gründerzentrum die meisten aus universitären Forschungsergebnissen hervorgegangenen geförderten Projekte in NRW. Es befindet sich nach Anzahl der vergebenen EXIST-Stipendien unter den Top 10.

Ergänzt wird die Gründungsförderung durch den Aufbau eines Inkubators, das bereits eröffnete StartLab und den Ausbau der GründerStart GmbH, einem Joint-Venture von IHK und RWTH Aachen. Diese unterstützt Gründungsprojekte in einer sehr frühen Phase mit bis zu 75.000 Euro gegen eine Kleinstbeteiligung. Die GründerStart-GmbH dient als zentrale Einheit zur Erstfinanzierung technologieorientierter Spin-offs der RWTH, aber auch anderer Spin-offs aus den Aachener Hochschulen und Forschungseinrichtungen, um diese auf eine Risikokapitalfinanzierung vorzubereiten.

Eine starke Abstimmung der Veranstaltungsreihen in der GründerRegion Aachen und eine gemeinsame Jahresplanung flankieren das Konzept zum Aufbau einer Gründerkultur.

StartLab – Der erste Inkubator für IT-basierte Gründungen an der RWTH Aachen

Am 20. Mai 2015 eröffnete das zum Transfer- und Gründerzentrum der RWTH Aachen gehörende StartLab. Der IT-Inkubator ist Teil des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten EXIST-Programmes. In der Aachener Innenstadt stehen damit auf gut 180 m² 17 fixe und fünf temporäre Arbeitsplätze für Gründer und Gründerteams bereit, um IT-basierte Gründungsideen zu entwickeln. Die anregende Co-working-Atmosphäre fördert Austausch und Networking. Studenten und Wissenschaftler der Aachener Hochschulen (RWTH und FH Aachen) steht die Infrastruktur im StartLab kostenlos zur Verfügung. Die Ausstattung umfasst unter anderem Highspeed-WLAN, eine Chill-out-Lounge und einen Konferenzraum.

Gründungsinteressierte mit einer Geschäftsidee mit IT-Bezug bewerben sich bei einem Coach des Gründerzentrums um einen Platz im StartLab. Bei Erfolg werden sie über den gesamten Gründungsprozess hinweg durch die Mentoren und Coaches des Gründerzentrums und seiner Partner unterstützt. Darüber hinaus können sie ein breites Angebot an Workshops und Weiterbildungen nutzen. In dieser Anbindung des IT-Inkubators an das Transfer- und Gründerzentrum der RWTH Aachen liegt sein größter Mehrwert für die Gründer. Die Coaches vor Ort haben sich vor ihrer dortigen Tätigkeit bereits in deutschen Industrieunternehmen, internationalen Managementberatungen oder durch eigene Unternehmensgründungen bewährt. Von diesen praktischen Erfahrungen profitieren die Gründer und Gründungsinteressierten.

www.gruenderzentrum.rwth-aachen.de/beratung/startlab/

Prorektor Prof. Dr. Malte Brettel (li.) und der Kanzler der RWTH Aachen, Manfred Nettekoven bei der feierlichen Eröffnung des StartLab in der Aachener Wespienstraße.



Veranstaltungen der GründerRegion Aachen

Feststehende Termine in 2015/16

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
02.11.2015	19:00 Uhr	Auftaktveranstaltung AC ² – GRÜNDUNG, WACHSTUM, INNOVATION 2015/16, Kreis Euskirchen	F & S solar concept GmbH, Euskirchen
05.11.2015	19:00 Uhr	Auftaktveranstaltung AC ² – GRÜNDUNG, WACHSTUM, INNOVATION 2015/16, Kreis Heinsberg	Volksbank Erkelenz, Erkelenz
09.11.2015	19:00 Uhr	Auftaktveranstaltung AC ² – GRÜNDUNG, WACHSTUM, INNOVATION 2015/16, Kreis Düren	Technologiezentrum Jülich, Jülich
10.11.2015	19:00 Uhr	Auftaktveranstaltung AC ² – GRÜNDUNG, WACHSTUM, INNOVATION 2015/16, Stadt Aachen	FH Aachen, Aachen
02.12.2015	18:00 Uhr	GründerFoyer zum Thema Arbeitsschutz	Technologiepark Herzogenrath
02.02.2016	19:00 Uhr	Zwischenprämierung AC ² – der Gründungswettbewerb 2015/16	Haus der StädteRegion, Aachen
02.06.2016	18:30 Uhr	Prämierungsfeier AC ² – GRÜNDUNG, WACHSTUM, INNOVATION 2015/16	Aachener Rathaus, Krönungssaal



GründerRegion Aachen

Theaterstraße 6 – 10 | 52062 Aachen

Telefon: 0241 4460-350 | Telefax: 0241 4460-351

Internet: www.gruenderregion.de

E-Mail: info@gruenderregion.de

www.gruenderregion.de

Träger der GründerRegion Aachen



Partner der GründerRegion Aachen

